38. Jahrgang. Dienstag, 28. Mai. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

(Auflage über 10 000.) und General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21368. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal **ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk.**, durch die Post bezogen 2,25 Mk., **mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“** 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — **Inserate kosten** für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1895.

Hierzu
das Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Berlin, 28. Mai. Die Meldung hiesiger Blätter, daß die **Kaiserin** mit den Prinzen im Laufe des Sommers einige Zeit in Wyk auf der Insel Föhr weilen wird, ist unbegründet.

Berlin, 28. Mai. Wie die „Correspondenz des deutschen Bimetallistenbundes“ wissen will, kann die Berufung einer **Münzconferenz nach Berlin** als gesichert angesehen werden.

— Der gestrige **Commers zu Ehren von Dr. Langerhans** war von etwa 3000 Personen besucht. Ansprachen hielten u. a. der Chefredacteur der „Voss. Ztg.“ Stephany, Professor Virchow, Albert Traeger und der Jubilar.

— Die Beweisaufnahme in dem **Verfahren gegen den Rechtsanwolt Fritz Friedmann** vor dem Ehrengerichtshof der Anwaltskammer zog sich gestern bis 10 Uhr Abends hin. Die Beweisaufnahme ist geschlossen, heute beginnen die Plaidoyers. Bei der Beweisaufnahme handelte es sich hauptsächlich um die Feststellung der finanziellen Verhältnisse Friedmanns, doch kamen auch Dinge anderer privater Natur zur Verhandlung, so das Verhältniß Friedmanns zu mehreren Damen der guten Gesellschaft, besonders zu der Frau eines Collegen, für welche er einen Ehescheidungsprozeß führte.

— Generalfeldmarschall Graf **Blumenthal** hat sich zur Kur nach Königstein (Taunus) begeben, wo ihn gestern die **Kaiserin Friedrich** besuchte.

Kiel, 28. Mai. Der Director im Reichsmarineamt, Viceadmiral **Karcher**, ist hier zur Inspection der Werft eingetroffen.

Dessau, 28. Mai. Der Herzog hat auf Anrathen des Landtages die Verwandlung der neuen Schachtanlagen des Salzwerkes „Leopoldshall“ in ein selbständiges Bergwerk mit der Bezeichnung „**Friedrichshall**“ genehmigt.

Aschaffenburg, 28. Mai. Bei der Reichstagsnachwahl für den Wahlkreis Aschaffenburg, bisher vertreten durch Pfarrer Haus (Centr.), erhielten, so weit bis jetzt festgestellt ist, **Schultz** (nat.-lib.) 985, Deckelmann (Volksp.) 2846, Gerstenberger (Centr.) 7232 und Opificius (Soc.) 1247 Stimmen. Es stehen noch 54 Ortschaften aus.

München, 28. Mai. Die gestern hier abgehaltene Generalversammlung der **deutschen Spediteure** sprach sich einstimmig gegen den preußischen **Stempelsteuergesetzentwurf** aus.

München, 28. Mai. Der evangelische Professor Niklas war zum **Leiter des städtischen Schulwesens** erwählt worden. Der Cultusminister hat die **Wahl nicht bestätigt**.

Bonn, 28. Mai. Der Professor der Chirurgie an der hiesigen Universität Friedrich **Trendelenburg**, ist als **Nachfolger** des verstorbenen Professors **Thiersch** nach Leipzig berufen worden.

Köln, 28. Mai. Der „Köln. Ztg.“ wird aus **Sofia** gemeldet: **Stambulow** machte einen letzten Versuch, einen Paß zu erhalten. Er sandte unter Beifügung eines ärztlichen Attestes ein eingehendes Protestschreiben an den Ministerpräsidenten Stoilow, in dem er der parlamentarischen Commission das Recht bestreitet, sich einen gerichtlichen Charakter beizulegen. In der Regierung erblicke er die Urheberin der Paßverweigerung, sie wolle sich nur durch die Commission decken.

London, 28. Mai. Unter dem Vorsitz des Premierministers Lord Rosebery fand gestern ein **Ministerrath** statt, in welchem das Regierungsprogramm erörtert wurde. Nach Schluß desselben traf aus Windsor der Geheimsecretär der Königin ein und überreichte Lord Rosebery eine Botschaft. Man glaubt in parlamentarischen Kreisen, daß nunmehr die **Krisis eingetreten** sei.

London, 28. Mai. Das **Unterhaus** nahm in dritter Lesung die **Finanzbill** an. Das Oberhaus genehmigte in erster Lesung die gleiche Bill.

Glasgow, 28. Mai. Gestern Nachmittag wurde der britische **Kreuzer „Terrible“** vom Stapel gelassen. Es ist der größte und festeste Kreuzer, der bis jetzt gebaut worden ist; er ist 100 Fuß länger als irgend ein Kreuzer der englischen Flotte.

Belgrad, 28. Mai. In **Hofkreisen** verlautet, der König wolle abermals den Gesandten in Wien Georg **Simic** mit der Bildung eines **Uebergangsministeriums** betrauen.

Washington, 28. Mai. Der Staatssecretär des Auswärtigen, **Gresham**, ist gestern gestorben.

Politische Uebersicht.

Danzig, 28. Mai.

Crispis Sieg.

Die italienischen Wahlen haben, wie bereits die gestrigen telegraphischen Meldungen erkennen ließen, dem greisen Ministerpräsidenten Francesco Crispi einen glänzenden Sieg gebracht. Die Enthüllungen Giolittis sind ohne Erfolg geblieben und der leitende Staatsmann Italiens steht vielleicht stärker da als jemals. Nach amtlicher Feststellung ist das Gesammtresultat der Wahlen folgendes: Gewählt wurden 326 Ministerielle, 102 Candidaten der constitutionellen Opposition, 31 der radicalen Opposition und 14 Socialisten; 35 Stichwahlen sind erforderlich, die wahrscheinlich noch 19 Sitze für die Ministeriellen, 7 für die constitutionelle Opposition, 6 für die Radicalen und 3 für die Socialisten ergeben werden.

In dem Dilemma zwischen nationaler Monarchie und socialrevolutionärer Anarchie, vor welches Crispi in seiner Wahlrede Italien stellte, hat also das Verdict der öffentlichen Meinung zu Gunsten der ersteren entschieden. Italien ist damit der Sache des friedlichen, normalen Fortschritts, sowohl auf dem Gebiete der auswärtigen wie der inneren Politik, gerettet worden, und dieser Erfolg wird nicht verfehlen, seine wohlthätigen Wirkungen zu rechter Zeit und am rechten Orte geltend zu machen. Ueberall hatten die Feinde des Bestehenden ihre Pfeile auf den leitenden italienischen Staatsmann abgeschossen, in dem sie eines der zähesten Hindernisse bei der Verfolgung ihrer Bestrebungen erkennen.

Mit der neuen Kammer wird Crispi nun zunächst das von der Vorgängerin Versäumte nachzuholen und dann auf der Bahn seiner politischen Action fortzuschreiten haben. Diese weist dem italienischen Staatswesen nach Außen bekanntlich seinen Platz an der Seite des Dreibundes bezw. Englands an. Ihre Ziele aber sind durchgehends friedliche, bezw. den Frieden fördernde und stützende, allen gewagten Experimenten abholde. Dadurch unterscheidet sich Crispis Programm so vortheilhaft von den unklaren, nebelartigen und deshalb bedenklichen Projecten der Opposition.

Bismarck und des Kaisers Schwiegervater.

Ueber die Stellung, welche Herzog Friedrich von Augustenburg im Jahre 1861/64 gelegentlich der Verhandlungen über die Zukunft der Herzogthümer in der Frage des Nord-Ostsee-Kanals damals eingenommen, hat eine Preßpolemik stattgefunden, welche an eine gelegentliche Bemerkung des Fürsten Bismarck beim Empfang einer Deputation anknüpfte und in der behauptet wurde, daß Herzog Friedrich sich gegen den Gedanken ablehnend verhalten habe. Angesichts des Umstandes, daß die Kaiserin eine Tochter des Herzogs ist und daß irgend ein sachlicher Anlaß zur Erhebung von Anklagen gegen denselben nicht vorlag, hat die Sprache des Fürsten Bismarck sowohl wie die der „Hamb. Nachr.“ ein gewisses Aufsehen hervorgerufen und vielfach zu der Annahme geführt, daß das Verhältniß zwischen dem Berliner Hofe und Friedrichsruh neuerdings eine Abkühlung erfahren habe. Um so bemerkenswerther erscheint es, daß Fürst Bismarck den Empfang der schleswig-holsteinischen Deputation benutzt hat, die Kaiserin als die Verkörperung des Gedankens: „up ewig ungedeelt“, d. h. der Zusammengehörigkeit des Herzogthums zu Deutschland zu feiern.

Die Nachwahl in Dortmund.

Der Bund der Landwirthe im Wahlkreise Dortmund hat sich gegen die Wiederwahl des Abg. **Möller** erklärt, der sein Mandat bekanntlich niedergelegt hat, um die Cassirung desselben zu vermeiden, und die „Kreuzztg.“ begründet diese Entschließung mit der Ablehnung des Antrages Kanitz seitens der Nationalliberalen. Herr Möller gehörte zu der Gruppe der Nationalliberalen, denen es mit dem Widerstande gegen die agrarischen Bestrebungen Ernst ist, er hat auch die Kündigung des Handelsvertrages mit Argentinien und den Quebrachoholzzoll bekämpft. Unter diesen Umständen wird die Ersatzwahl, mögen nun die Nationalliberalen Herrn Möller wieder aufstellen oder einen agrarisch gefärbten Candidaten vorschieben, die Herrschaft der Partei auf eine schwere Probe stellen. Bei der letzten Wahl siegte Möller über den Socialdemokraten nur mit wenigen Stimmen. Die Wahl wurde wegen erheblicher Wahlbeeinflussungen, die im Wahlbezirk Dorstfeld I durch amtliche Erhebungen festgestellt sind, für ungiltig erklärt.

Der Antrag Kanitz in der Commission.

Nachdem die Reichstagssession geschlossen worden ist, ohne daß der Antrag Kanitz in der Commission der Feuerprobe einer Abstimmung unterzogen worden wäre, haben die Vertreter des Antrages wieder große Worte und die „Kreuzzeitung“ versteigt sich zu der Behauptung, in der Commission seien die Anhänger des Reichsgetreidemonopols so nahe daran gewesen, die Oberhand zu gewinnen, daß man gar nicht wissen könne, was sich hätte ereignen können, wenn durch den Schluß der Tagung nicht ein Strich durch's Ganze gezogen worden wäre. Sie erklärt es ferner für wahrscheinlich, daß der Antrag im nächsten Winter im Reichstage angenommen werden würde. Glücklicherweise läßt sich die Behauptung der „Kreuzzeitung“ bezüglich der Aussicht des Antrages Kanitz in der Commission an der Hand der stenographischen Berichte controliren, und diese ergeben, daß die Anhänger des Antrages das Mögliche gethan haben, die Verhandlungen zu verschleppen. In den etwa sechzehn Sitzungen, welche die Commission abgehalten hat, hat eine Beschlußfassung nur über den Antrag Schwerin-Loewitz stattgefunden, welcher der Commission vorschlug, einen Antrag anzunehmen, der den von dem Antragsteller näher dargelegten allgemeinen Zweck des Antrages billige, und dieser Zweck wurde also definirt: anstatt der bisherigen Preissteigerungen durch Schutzzölle — einen Ausgleich der Getreidepreise auf mittlerer Höhe zu suchen, vorbehaltlich jeder weiteren Entscheidung sowohl über die Zweckmäßigkeit und Durchführbarkeit der hierfür vorgeschlagenen Mittel als auch über die Preishöhe, bei welcher ein Ausgleich wünschenswerth erscheint. Die Discussion über diese Resolution hat fünf Sitzungen der Commission ausgefüllt und schließlich wurde dieselbe mit 13 gegen 12 Stimmen (ein Mitglied, Hug (Centr.), enthielt sich der Abstimmung, zwei fehlten) abgelehnt. Zur Würdigung dieses Beschlusses genügt es, hervorzuheben, daß selbst wenn die Commission einstimmig die Resolution Schwerin angenommen hätte, eine Zustimmung zu dem Antrage Kanitz damit nicht gegeben gewesen wäre. Unter der Forderung eines Ausgleichs der Getreidepreise auf mittlerer Höhe verstehen Graf Kanitz und seine Anhänger lediglich einen Minimalpreis für Getreide, der den Roggenpreis von Anfang dieses Jahres, d. h. bei Einbringung des Antrages um mindestens 50 Proc. erhöht hätte.

Ueber die weiteren sechs Punkte des Arbeitsplanes der Commission hat eine Verständigung nicht mehr stattgefunden, nach erfolgter Ablehnung der Resolution Schwerin hatten die Herren die Neigung, Beschlüsse herbeizuführen, verloren. Es ist darnach klar, welche Bewandtniß es mit den Großsprechereien der „Kreuzztg.“ hat.

*

Eine amüsante und satirische **Schilderung der Vorgänge in der Commission** hat der Abg. **Alexander Meyer** (freis. Vereinig.) am Sonnabend auf der Stettiner Generalversammlung des Vereins zur Förderung der Handelsfreiheit

Nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung.

(Specialbericht der „Danziger Zeitung“.)

np **Königsberg**, 27. Mai.

V.

Wo die kaiserliche Marine-Verwaltung ausgestellt hat, darf auch F. Schichau nicht fehlen, denn seine Firma ist mit der Entwickelung sämmtlicher modernen Kriegsmarinen auf das engste verknüpft. Wenn sich aber eine derartige Weltfirma einmal zur Beschickung einer Ausstellung entschließt, so ist es erforderlich, daß die ausgestellten Gegenstände der Bedeutung der Firma entsprechen. Das ist nun mit der Ausstellung der Firma Schichau im hohen Maße der Fall, so daß auch diese Collection zu den interessantesten Theilen der gesammten Ausstellung gehört und nur in der Marine-Ausstellung einen ebenbürtigen Rivalen besitzt. Wohlthuend berührt auch die vornehme Ausstattung, in welcher sich die Ausstellung den Besuchern präsentirt.

Wenn wir an der in meinem Berichte über die Marine-Ausstellung erwähnten Büste des Kaisers weiter gegangen sind, gelangen wir in einen viereckigen ziemlich großen Raum, der die Fischerei-Abtheilung von der Marineausstellung trennt. Der mittlere Theil dieses Saales ist der Firma Schichau eingeräumt worden. Gleich am Anfange stoßen wir auf zwei glänzend schwarz polirte Ständer, welche mit glänzenden Nickelbeschlägen versehen sind, in denen die Zapfen bewegbarer Rahmen stecken, deren Flächen mit ausgezeichnet ausgeführten Photographien bedeckt sind, welche uns fertig gestellte und in der Ausführung begriffene Gegenstände, die in dem Schichau'schen Etablissement gebaut sind, veranschaulichen. Den Abschluß der Ausstellung bildet eine ebenfalls aus schwarz polirtem Holze hergestellte Pyramide, die verschiedene Ansichten von Fabrikanlagen aus Elbing und Danzig enthält. Der Umstand, daß sämmtliche Bilder neben deutschen auch englische Bezeichnungen führen, deutet darauf, daß diese Gegenstände schon auf der Weltausstellung in Chicago gewesen sind.

Der Raum zwischen den beiden Ständern ist mit vorzüglich gearbeiteten Modellen, die unter Glaskästen stehen, ausgefüllt, von denen mehrere für uns Danziger ganz besonderes Interesse haben, da sie Schiffe darstellen, die auf der Danziger Werft gebaut worden sind. Wir bemerken da das Modell der Corvette „Gefion“, welche sich etwas winzig gegen den gewaltigen Lloyddampfer „Prinzregent Luitpold“ ausnimmt. Von ganz besonderem actuellen Interesse sind die Modelle der Torpedoboote, welche für Japan gebaut worden sind. Es ist noch in Aller Erinnerung, daß auf diesen kleinen Booten die schneidigen japanischen Seeleute die Riesenschiffe der chinesischen Marine vernichtet haben. Wer seine Kenntnisse auswärtiger Marinen erweitern will, hat hier die beste Gelegenheit dazu, wir finden das Modell des österreichischen Kriegsschiffes „Pelikan“, eines russischen Kreuzerschiffes und Torpedoboote und Torpedojäger für alle Nationen der Welt. Aber auch Fahrzeuge für friedliche Zwecke sind aus der Werft hervorgegangen, so ist das Modell eines Salondampfers „Najade“, welcher auf dem Rhein als Personendampfer verwendet wird, und das Modell eines neuen schönen Tankdampfers „Zar Nicolai“ bemerkenswerth. Jedenfalls gebührt Herrn Schichau voller Dank dafür, daß er soviel kostbare und unersetzliche Gegenstände ausgestellt hat und zwar lediglich im Interesse der Ausstellung. Denn eine Weltfirma wie die von F. Schichau kann auf dem beschränkten Gebiete einer Provinzial-Ausstellung keine Lorbeeren mehr erringen.

So interessant auch die Schichau'schen Modelle sind, so wird doch niemand die Ausstellung übersehen, welche das Ministerium der öffentlichen Arbeiten dem Comité zur Verfügung gestellt hat. Auch hier finden wir neben deutschen englische und sogar spanische Inschriften, die Beweis dafür ablegen, daß auch diese Pläne schon den atlantischen Ocean passirt haben. Und in der That sind die beiden Bauwerke, welche in einer großen Anzahl von Zeichnungen erläutert werden, so interessant, daß sie nicht allein die Bewohner der Provinzen Ost- und Westpreußen, sondern auch jeden gebildeten Menschen interessiren; es werden nämlich der Bau des Seekanals von Königsberg nach Pillau und die nunmehr fast vollendete Regulirung der Weichselmündung gezeigt. Um die Art und Weise der Bauausführung zu verdeutlichen, ist für den erst erwähnten Bau ein Modell aufgestellt worden, welches in vollkommener Weise Aufschluß über die Art der Bauausführung und die Beschaffenheit der zum Bau verwendeten Materialien giebt. In einem viele Quadratmeter großen Bassin, welches mit Sand und Kies gefüllt ist, liegt ein mächtiger Schwimmbagger, der scheinbar schwimmt, da das Bassin eine Bedachung von Fensterglas, durch welche der Wasserspiegel in gelungener Weise nachgeahmt wird, erhalten hat. Von dem Bagger aus führt eine Rohrleitung, die mit ihrem letzten Ende auf einem Prahme dicht an den Wänden des Kanals liegt und so hoch gehoben wird, daß die Mündung jenseits der Steinpackung liegt, welche den Kanal vor der Brandung und dem Versanden schützt. Zur Herstellung dieser Steinpackung werden, wie das gleichfalls durch Modelle veranschaulicht wird, Pfähle in den Meeresgrund eingerammt, die sich mit den Köpfen gegen einander geneigt, paarweise gegenüber stehen. Der Zwischenraum wird durch Steine und Faschinen ausgefüllt und es wird uns ein großer Arbeitszug vorgeführt, welcher die Fahrzeuge, auf denen die Materialien transportirt werden, veranschaulicht. Auch die Fürsorge für die Arbeiter ist nicht vergessen, ein Kasernenschiff und ein Restaurationsfloß zeigen uns die Wohn- und Speiseräume, welche den Arbeitern zur Verfügung stehen. Interessant ist eine farbige Karte, welche jedes einzelne Leuchtfeuer unserer Ostküste aufweist und seine Stärke durch helle Kreise kenntlich macht. Eine andere Karte bringt die Betonnung des Pillauer Hafens und der Fahrt nach Königsberg.

Schon beim Eintreten in den Raum fallen unsere Augen auf eine Flagge, aus der die Buchstaben Th. R. hervorspringen, die jedem Danziger vertraut und bekannt sind. Die Rhederei von Theodor Rodenacker hat ein Modell ihres Seedampfers „Julia“ ausgestellt, über dem auf verschiedenen Tafeln statistische Angaben über den Tonnengehalt, die Ladefähigkeit und die Mannschaft eines jeden der 14 Dampfer, welche zur Rodenacker-schen Rhederei gehören, enthalten sind. Schließlich stoßen wir noch auf einen Danziger Namen, Herrn W. Palleske, welcher das Modell einer scharf gebauten Rennyacht ausgestellt hat. In dieser Ausstellung dominirt Westpreußen unbestritten.

Daß in unseren östlichen Provinzen, welche mit großen Theilen ihres Gebietes an die Ostsee grenzen, die Fischwirthschaft eine wichtige Rolle spielt, läßt sich denken und würde auch dann der Fall sein, wenn unser Osten nicht eine so große Anzahl von größeren und kleineren Seen, Flüssen und Wasserläufen besäße. Es mußte daher Bedacht darauf genommen werden, daß das Fischereigewerbe in würdiger Weise auf der Ausstellung vertreten war. Daß dieses nun in der That der Fall ist, verdanken wir in erster Linie den beiden großen Fischereivereinen von Ost- und Westpreußen, deren rühriger Geschäftsführer Dr. Seligo es sich hat keine Mühe verdrießen lassen, aus den reichen Schätzen der Vereine werthvolle Modelle und anatomische Präparate für die Ausstellung zu spenden. Eine rege Unterstützung hat er durch den Danziger Angel-Club erfahren, der wiederum, wie vor zwei Jahren in Marienburg, eine Collection von Gegenständen, die zur Förderung des Angelsportes dienen, ausgestellt. Schließlich haben sich auch Privatleute an der Ausstellung betheiligt, und vor allen gebührt der mechanischen Netzfabrik in Landberg a. d. W. Anerkennung für die geschmackvolle Decoration der Ausstellung.

Die Fischerei-Ausstellung liegt zwischen der Marine- und der Handels-Ausstellung und nimmt einen ziemlich beträchtlichen Umfang ein. In der Mitte haben die Modelle der beiden Fischereivereine ihre Aufstellung erhalten, die uns einen

in seiner gestern erwähnten Rede gegeben, der wir noch Folgendes entnehmen:

Ich muß um Entschuldigung bitten, wenn ich mich nicht mit der gewohnten Frische meiner Aufgabe entledige. Ich befinde mich nämlich den ersten Tag wieder in Freiheit. Ich habe bis jetzt gesessen (Heiterkeit); einmal im Reichstage, was aber noch viel schlimmer ist, auch in der Commission, die für den Antrag Kanitz gewählt war. (Heiterkeit.) Nach einer solchen Zeit denkt man an die ausgestandenen Leiden und freut sich, daß dieselben vorüber sind. Ich muß aber bekennen, ich habe in der Commission viel gelernt, und zwar nicht, wie die Welt in Wirklichkeit ist, sondern wie sich die Welt im Kopfe mancher Personen darstellt. Man erzählt von Odysseus: er bereiste viele Länder, um die verschiedenen Weltanschauungen kennen zu lernen. Ich bin der Meinung, Odysseus ist ein rechter Schafskopf gewesen. (Heiterkeit.) Er hätte doch bloß nothwendig gehabt, den Commissionsverhandlungen betreffs des Antrages Kanitz beizuwohnen, dann hätte er Weltanschauungen vollauf kennen gelernt und dabei die unanständigen Reisekosten gespart. (Stürmische Heiterkeit.) Ich hatte in der Commission einen sehr schweren Stand, da ich der einzige war, der vom freisinnigen Standpunkt aus den Antrag Kanitz bekämpfte; die anderen freisinnigen Commissionsmitglieder wählten die Vorsicht als besseren Theil der Tapferkeit und blieben den Verhandlungen fern. Ich wurde wohl von den Socialdemokraten, den Nationalliberalen und einem Theil des Centrums in der Bekämpfung des Antrages unterstützt, alle diese thaten dies aber aus anderen Gründen wie ich. Die Centrumsmitglieder bekämpften den Antrag, weil er den Grundsätzen des Christenthums widerspreche. Ich kann darüber nicht urtheilen, da ich, trotz eifrigsten Studiums im Neuen Testament, nichts darüber habe finden können. (Heiterkeit.) Die Socialdemokraten sagten: Wir sind für das Fixiren der Getreidepreise, wenn alle Preise fixirt werden. Die Nationalliberalen schlugen kräftige Mittel vor, durch die der Landwirthschaft geholfen werden könne. Ich konnte mich auf alle diese Vorschläge nicht einlassen. Der Abgeordnete v. Schwerin-Loewitz sagte: Das ganze Uebel liege darin, daß die Getreidepreise sich verändern. Steigen die Preise, so freuen sich die Landwirthe und ärgern sich die Consumenten, und der umgekehrte Fall trete ein, wenn die Preise fallen. Deshalb solle man einer von ihm beantragten Resolution zustimmen, wonach die Getreidepreise keine Aenderung erfahren dürfen. Ich bekämpfte selbstverständlich diesen Antrag, indem ich hervorhob, daß eine Aenderung unter veränderten Verhältnissen eine Nothwendigkeit ist und das ein Sinken der Preise zur Folge hat, daß auch die weniger Bemittelten sich in den Besitz von Genußmitteln setzen können. Als das Petroleum erfunden wurde, da schrie alle Welt über die Billigkeit dieses Beleuchtungsmaterials. Und die Folge war, daß auch in der ärmsten Hütte Licht einziehen konnte. Ich bin überzeugt, die gegenwärtig hohen Petroleumpreise werden einen erfinderischen Kopf sehr bald auf ein neues Beleuchtungsmittel bringen. Der Redner machte im weiteren Mittheilungen über die Commissionsverhandlungen und bemerkte, daß man die Handelsverträge mit dem Antrage Kanitz sehr wohl für vereinbar erklärt habe. Die Herren seien eben der Meinung gewesen, sie seien im Stande, à la Schlosser „Ede" in verschlossene Wohnungen zu gelangen. (Heiterkeit.) Ich bin der Meinung, daß wir auf wirthschaftlichem Gebiete noch große Kämpfe zu bestehen haben werden und uns noch große Gefahren drohen. Ich kann meinem Freunde Bamberger nicht beipflichten, daß wir gegen excessive Anforderungen der Agrarier in unserer Regierung eine Schutzwehr haben. Man pflegt zu sagen: jedes Volk hat die Regierung, die es verdient. Ich bin jedoch der Ansicht, eine Regierung des Grafen Posadowsky hat das deutsche Volk nicht verdient. (Beifall und Heiterkeit.) Es ist hohe Zeit, daß das deutsche Bürgerthum sich ähnlich wie bei der Umsturzvorlage erhebt und gegen die Gefahren, die dem wirthschaftlichen Leben drohen, ein energisches Veto einlegt. Auf die Regierung kann sich das Volk nicht verlassen. Nachdem ich das gestrige Verhalten des Grafen Posadowsky beobachtet, halte ich Herrn v. Köller für einen bedeutenden Staatsmann. (Stürmische Heiterkeit und Beifall.)

Eine Charakteristik des Bimetallismus.

In der diesjährigen in Stettin abgehaltenen Generalversammlung des Vereins zur Förderung der Handelsfreiheit hat Herr Dr. **Bamberger** nach einer Charakteristik der neuesten Wirthschaftspolitik die Bestrebungen der Bimetallisten also charakterisirt:

Von allen Versuchen, die in letzter Zeit gemacht worden sind, an der Reichswohlfahrt zu rütteln, sei der, unsere Währung umzustürzen, der schlimmste. Die Regierung verlasse sich in ihrer Haltlosigkeit und Nachgiebigkeit gegen die agrarisch-bimetallistische Agitation nur noch auf den gesunden Menschenverstand Englands, für Deutschland so beschämend wie möglich. Man solle auch nicht glauben, daß wenn nun eine von Deutschland berufene Münzconferenz wieder ergebnißlos auseinandergehe, die Bimetallisten dann den Kampf aufgeben, sie werden dann nur mit noch gefährlicheren Waffen kämpfen und flott mit ihrem alten Antrage kommen, daß Deutschland allein die Sache in die Hand nehme und so für sich, wie sie früher forderten, 3½ Milliarden Silber präge. Redner führte aus, daß die Hoffnungen der deutschen Landwirthe auf die Wahnlehren des Bimetallismus, dessen Ziele nur bei den Silberminenbesitzern einen Sinn hätten, auf völliger Täuschung beruhen. Von dem allgemeinen Zusammenbruch, den die Verwirklichung des Bimetallismus für Deutschlands Wirthschaftsverhältnisse heraufbeschwören müsse, werde denn auch die Landwirthschaft nicht verschont werden. Solche wirthschaftliche Thorheiten habe selbst ein Land mit so schier unerschöpflichen Hilfsquellen wie Amerika nicht ertragen können. Gehen die Dinge bei uns so weiter wie bisher, so würde bei der Art unserer Verhältnisse die Krisis noch viel verheerender werden.

Judendebatte in der französischen Kammer.

In der französischen Deputirtenkammer wurde gestern die Interpellation über die Judenfrage wieder aufgenommen. **Naquet** sprach über die Frage von philosophischem Gesichtspunkte aus, gab einen historischen Ueberblick über das Judenthum und erklärte, wenn die jüdischen Bankhäuser geplündert würden, würde dasselbe Schicksal bald auch den übrigen Banken bevorstehen. Am Schlusse seiner Rede hob Naquet den Patriotismus der Juden und ihre Dankbarkeit für Frankreich, das ihnen die Freiheit gegeben habe, hervor und bezeichnete den Antisemitismus als eine antisociale Doctrin. Der Minister des Innern, **Leygues**, erklärte, diese Debatte lasse keinen Beschluß zu; die Regierung könne nur erklären, daß sie dem Gesetze von Allen und mit Unparteilichkeit Achtung verschaffen werde; die Republik sei kein Regime der Begünstigungen. Der Minister beantragte die einfache Tagesordnung, worauf die Discussion geschlossen wurde.

Die Kämpfe auf Cuba

dauern ununterbrochen fort. Heute traf wieder folgendes Siegesbulletin ein:

Newyork, 28. Mai. (Telegramm.) Nach einem Telegramm aus Cuba trieben 600 Mann Regierungstruppen unter Major Tegerico bei Palmasoriano 1000 Aufständische aus einander. Letztere verloren 5 Mann und viele Verwundete. Die Regierungstruppen hatten nur 3 Verwundete.

Aber trotz der nun nachgerade schon recht langen Reihe spanischer Siege scheint die Widerstandskraft der Insurgenten bei weitem noch nicht gebrochen zu sein. Bezeichnend hierfür ist es, daß sie nach dem Gefechte, in welchem sie ihren Anführer Marti verloren, sofort wieder zur Offensive vorgingen. Als die spanischen Truppen die Leiche des gefallenen Marti nach Sant Jago brachten, wurden sie von den Insurgenten mehrfach heftig angegriffen. Die Truppen erwiderten das Feuer; 9 Insurgenten fielen, viele wurden verwundet. Von den Regierungstruppen wurden 5 verwundet, einschließlich eines Offiziers, dessen Verwundung schwer ist. Die Leiche Martis wurde in Sant Jago öffentlich ausgestellt.

Niederlage der Howas.

Eugen Wolf telegraphirt dem „Berl. Tagebl." aus Majunga (Madagaskar) vom 27. Mai: Am 17. Mai fand ein Gefecht bei Androntsy statt. Ein Bataillon Sakalawa-Tirailleure erstürmte mit dem Bajonet die feindliche Stellung. In dem Gefechte fielen 60 Howas, hingegen nur ein Mann von der französischen Colonialtruppe. Die Einwohner von vier sakalawischen Dörfern haben ihre Unterwerfung angeboten.

Die Unabhängigkeitserklärung Formosas.

Die Dinge auf Formosa gestalten sich sehr ernst. Die „Times" meldet aus Hongkong vom 25. d. M.: General Tscheng und der General Kuhungkruk mit seiner Mannschaft unterstützen die republikanische Bewegung auf Formosa. Vom Festlande werden Geld, Waffen und Soldaten hinübergeschafft. Der Landung der Japaner wird starker Widerstand geleistet werden. Auf dem Festlande sind einige lokale Revolten im Einklang mit der Bewegung auf Formosa vorgekommen. In Südchina ist eine starke antidynastische Strömung vorhanden; die Proclamirung der Republik Formosa durchkreuzt die Pläne der Führer der antidynastischen Bewegung, welche davon eine Vereitelung ihres Planes fürchten.

Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Hongkong ist die japanische Flotte gestern in Tamsui (Formosa) angekommen. Die Japaner werden sich also Formosa erst erobern müssen. Wir zweifeln nicht, daß sie schnell und mit gewohnter Energie durchgreifen werden.

Deutschland.

⁎ **Berlin, 27. Mai.** Der **Bundesrath** hat in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, den Bestimmungen über die Tara eine Vorschrift einzufügen, nach welcher bei der **Einfuhr von Baumwollensamenöl** in zum Transport dieser Flüssigkeit eigens eingerichteten Fahrzeugen ohne anderweitige unmittelbare Umschließung das zollpflichtige Gewicht in der Weise zu ermitteln ist, daß zu dem Eigengewicht des Baumwollensamenöls 20,5 Proc. dieses Gewichtes zugeschlagen werden. Bekanntlich ist durch die Zolltarifnovelle, welche der Reichstag in der letzten Session angenommen hat, insofern eine Neuerung geschaffen, als an Stelle des bisherigen Zollsatzes von 4 Mk. ein solcher von 10 Mk. für das in Fässern eingeführte Baumwollensamenöl getreten ist. Bei der obigen Bestimmung handelt es sich um Baumwollensamenöl in anderer Umschließung.

* **Berlin, 27. Mai** **Der Kronprinz von Griechenland** nebst Gemahlin, der Kronprinzessin Sophie, und seinen Söhnen wird in den nächsten Tagen in Berlin eintreffen. Der Aufenthalt des Kronprinzen in Deutschland wird sich bis Mitte Juli ausdehnen, da alsdann der König von Griechenland die Bäder von Aix-les-Bains aufzusuchen und darnach eine Reise nach Dänemark anzutreten gedenkt.

* **[Graf v. Caprivi,]** der bekanntlich seit Freitag in Berlin weilt, ist daselbst im Hotel zum Askanischen Hof abgestiegen. Der Graf lebt in Berlin auch in der ihm eigenthümlichen einfachen Weise und fühlt sich augenblicklich außerordentlich gekräftigt. Am Sonntag Vormittag machte er einen Spaziergang, gegen Abend eine Spazierfahrt. Graf v. Caprivi, dessen hohe Gestalt man auch früher fast immer ohne Begleitung in den Straßen Berlins bemerkte, zieht auch jetzt das Alleinsein vor. Er gedenkt noch einige Tage in Berlin zu verweilen, um dann definitiv der politischen Welt den Rücken zu kehren. Graf Caprivi wird, wie bereits mitgetheilt, dauernden Wohnsitz auf dem Gute seines Neffen, Herrn Joachim von Schierstaedt, auf Skyren bei Krossen nehmen, wo er sich, seinen einfachen Bedürfnissen entsprechend, ein kleines Häuschen hat bauen lassen. Während der Abwesenheit des Grafen wurde dieses Häuschen fertiggestellt.

* **[Der Präsident des Abgeordnetenhauses]** v. Köller wird, wie jetzt verlautet, auch nach Pfingsten die Amtsgeschäfte weiter führen und eine Badereise nach Ems gleich nach den Pfingstferien nicht unternehmen.

* **[Köller und Lucanus.]** Die „Volksztg." hat vor einigen Tagen eine Notiz veröffentlicht, wonach die „Berl. Corresp." ein paar Auslassungen gegen die Agrarier auf Veranlassung des Herrn v. Lucanus gebracht habe. Minister v. Köller brauchte nur zu schweigen, um dieses Odium für diese Artikel von sich abzuwälzen. Nachdem nun fast eine Woche seit der „Enthüllung" der „Volksztg." verstrichen, hat, wie telegraphisch im Morgenblatt bereits erwähnt, Herr v. Köller nicht der „Volksztg.", sondern der „Vossischen Ztg." geschrieben, er habe über jenen (es waren zwei) Artikel der „Berl. Corresp." mit Herrn v. Lucanus weder vorher noch nachher irgendwie verhandelt. Weshalb die „Berl. Corresp." selbst nicht sofort eine dahingehende Berichtigung gebracht hat, ist nach wie vor unverständlich.

* **[Uniform der Meldereiter.]** Für die Meldereiter-Detachements, die bekanntlich am 1. Juni zusammentreten, und welche beim Gardecorps dem Leib-Garde-Husaren-Regiment, beim 1. Armeecorps dem 3. Kürassier- und beim 15. Armeecorps dem 15. Ulanen-Regiment angegliedert werden, ist nach der „Köln. Ztg." betreffs der Uniformirung bestimmt: Die Detachements erhalten nach dem Schnitt des Kürassierwaffenrocks, also ohne Knöpfe, aber mit Haken und Oesen, einen dunkelblauen Waffenrock, weiße Reitbeinkleider mit Stiefeln, wie sie von den Kürassieren getragen werden, doch etwas kürzer. Die Detachements von je zwei Armeecorps haben dieselben Abzeichen am Kragen, Aufschlägen und zu beiden Seiten des Schlusses des Waffenrockes vorne bis hinab zum Schoßende, also in der Art der sächsischen Gardereiter. Auf den Achselstücken befindet sich die Nummer des Armeecorps. Die Kopfbedeckung bildet ein schwarzer Helm. Zur Ausrüstung gehören Kartenund Meldetasche, Fernglas, zur Bewaffnung Degen und Revolver. Beim Gardecorps tritt an Stelle des blauen Waffenrockes der grüne der heutigen Stabsordonnanzen mit einer Gardelitze und statt des Stahlhelms der schwarze Helm. Beim 15 Armeecorps erhält das Detachement auf Anordnung des Kaisers die Farben des Elsaß, also weiß und roth; dies Meldereiter-Detachement wird ferner die heutige Husarenuniform erhalten, also weißen Attila mit rothen Schnüren.

München, 27. Mai. Gegen den Schriftsteller **Panitza**, der jüngst wegen Gotteslästerung zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt worden ist, ist eine neue Anklage erhoben und das Buch mit dem incriminirten Artikel „Der deutsche Michel" confiscirt worden.

Köln, 27. Mai. Bei der heutigen **Reichstagsstichwahl** erhielt **Landgerichtsrath Greis** (Centr.) etwa 12500, **Dr. Franz Lüttgenau** (Soc.) 7800 Stimmen. Ein Bezirk steht noch aus. **Greis**, dessen Mandat am 8. Februar für ungiltig erklärt wurde, ist somit **wiedergewählt.**

Frankreich.

Paris, 27. Mai. Das nach Kiel gehende **österreichische Geschwader**, welches unter dem Commando des Erzherzogs Stefan steht, wird am 1. Juni Brest anlaufen. (W. T.)

Paris, 27. Mai. **Oesterreich-Ungarn** richtete heute an die französische Regierung das Ersuchen um **Auslieferung** des Journalisten **Szöles**, welcher beschuldigt wird, das **Attentat** gegen **das Hentzi-Denkmal** ausgeführt zu haben. Die Auslieferung wird auf Grund eines wegen Betruges und Veruntreuung gegen Szöles eingeleiteten Strafverfahrens **verlangt.** (W. T.)

Griechenland.

Athen, 27. Mai. Die **Kammer** ist heute Vormittag **zusammengetreten.** Der Ministerpräsident verlas das königliche Eröffnungsdecret. Die Kammer wählte die Abtheilungen zur Prüfung der Mandate. (W. T.)

Am 29. Mai. S.-A. 3.26. S.-U. 7.58. **Danzig, 28. Mai.** M.-A. b. Tg., M.-U. 12.10.

Wetteraussichten für Mittwoch, 29. Mai, und zwar für das nordöstliche Deutschlands: Veränderlich, kühl, rauher Wind.

Für Donnerstag, 30. Mai:
Veränderlich, starke, kühle Winde. Strichweise Gewitter.

Für Freitag, 31. Mai:
Wolkig mit Sonnenschein, kühl, lebhafte Winde, Gewitter.

Für Sonnabend, 1. Juni:
Veränderlich, kühl, windig.

* **[Ministerreise.]** Bei der gestrigen Reise des Herrn Landwirthschaftsministers wurde in Bohnsack (wie im provinziellen Theile von dort berichtet wird) eine Deputation der dortigen Fischer unter der Führung des Herrn Pfarrer auf dem Dampfer empfangen, welche bis nach Schiewenhorst mitfuhr. In Einlage wurden die neuen Schleusenanlagen eingehend besichtigt und in Schiewenhorst mittels vierspännigen Wagens eine kurze Fahrt in das Dünenterrain unternommen. Gegen Mittag wurde die Reise stromaufwärts nach Dirschau fortgesetzt.

Der Landwirthschaftsminister v. **Hammerstein**-Loxten traf dann gestern Nachmittag gegen 6 Uhr bei Marienburg ein und landete dort, wo Flaggen- und Guirlandenschmuck, sowie die Inschrift: „Dem Strome zum Trutze, dem Landwirth zum Schutze" die Durchfahrt zierten. In Dirschau waren um 2 Uhr die Landräthe der Kreise Dirschau und Elbing an Bord des „Gotthilf Hagen" gestiegen, und es erfolgte ein Vortrag über Regulirung der Weichsel bei Pieckel, Coupirung der Nogat und die Errichtung eines Eiswehres, sowie die Besichtigung des dem Strome zunächst liegenden Schöpfwerks der Falkenauer Niederung, wobei der Regierungspräsident aus Marienwerder, der Landrath des Kreises Marienwerder und die Vertreter der Falkenauer Niederung sich bei dem Minister meldeten. In Marienburg hatten sich am Nogatufer die Landwirthschaftsschüler zur Begrüßung des Ministers aufgestellt. In den bereit stehenden 4 Equipagen trat der Minister mit dem Herrn Oberpräsidenten sogleich die Fahrt nach Tragheim zur Besichtigung der Wirthschaft des Herrn Jakobson und weiter nach Tralau zur Besichtigung der Grunau'schen Wirthschaft an. Zurückgekehrt, stiegen die Herren im Hotel „König von Preußen" ab.

* **[Pfingstbesuch.]** Die Mitglieder des kaufmännischen Vereins zu Löbau beabsichtigen am ersten Pfingstfeiertage eine Vergnügungsfahrt nach Danzig und Umgegend mit Familie zu veranstalten. Die Direction der Marienburg-Mlawkaer Bahn hat für diese Fahrt eine bedeutende Preisermäßigung bewilligt, und zwar kostet ein Billet Löbau-Danzig und zurück für die 2. Wagenklasse 9 Mk., für die 3. Wagenklasse 6 Mk. Die Dauer der Reise ist voraussichtlich eine fünftägige, jedoch kann die Rückreise je nach Belieben auch früher angetreten werden. Die Abfahrt findet am ersten Pfingstfeiertage Morgens 7 Uhr 19 Minuten vom Bahnhofe Löbau aus statt. Laut Beschluß des Vereins ist auch Nichtmitgliedern nebst ihren Familien die Theilnahme an der Fahrt gestattet. Meldungen müssen bis spätestens Mittwoch, den 29. d. Mts., bei dem Vorsitzenden des kaufmännischen Vereins Herrn A. Badt in Löbau gemacht werden.

* **[Preßprozeß.]** Der Apotheker **S. Schweitzer**, Inhaber einer größeren Droguen- und Chemikalienhandlung in Berlin, hatte in zahlreichen deutschen Zeitungen bisher unbeanstandet eine kurze Annonce unter der Ueberschrift „Hygienischer Schutz" veröffentlicht, in welcher von ihm construirte, von medizinischen Autoritäten geprüfte und empfohlene Pillen angekündigt wurden. Die Annonce war von einem Berliner Rechtsanwalt auf ihre Unverfänglichkeit begutachtet und mit Namen und Wohnungsangabe des Herrn Schweitzer unterzeichnet. Im Auftrage desselben wurde die Annonce im Frühjahr d. J. auch in der „Danziger Zeitung" einige Male publicirt. Hier erblickte die Polizeibehörde und mit ihr die königliche Staatsanwaltschaft in derselben einen Verstoß gegen § 184 des Strafgesetzbuches und letztere erhob deshalb gegen Herrn Schweitzer als Auftraggeber wie gegen den verantwortlichen Redacteur A. **Klein** Anklage. Heute Mittag gelangte diese Sache vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung. Der Gerichtshof entschied nach kurzer Berathung, daß **beide Angeklagte** freizusprechen und die Kosten des Verfahrens von der Staatskasse zu tragen seien. Wie der Vorsitzende Hr. Landgerichtsrath Thun in der Urtheilsbegründung hervorhob, enthalte die incriminirte Annonce weder objectiv etwas Strafbares, noch sei bei den Angeklagten das Bewußtsein einer unzulässigen oder verfänglichen Publication anzunehmen. Es liege deshalb ein Verstoß gegen Gesetz oder gute Sitte weder objectiv noch subjectiv vor.

* **[Ordensverleihung.]** Dem bischöflichen Delegaten Decan und Pfarrer **Kamrowski** zu Strasburg i. Wpr. ist der rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der Regierungs-Referendar a. D. Dr. jur. Graf v. **Wedel** zu Philippsburg im Kreise Leer ist zum Landrath des Kreises Leer, die Regierungs-Assessoren Graf **York** v. **Wartenburg** zu Gr. Wartenberg, Freiherr v. **Heintze** in Bordesholm und Dr. v. **Beckerath** in Simmern zu Landräthen daselbst, der Criminal-Commissarius **Roeber** in Berlin zum Polizeirath, die Regierungs-Referendare **Niemöller** aus Danzig, Freiherr v. **Hodenberg** aus Posen, **Frank** aus Potsdam haben die zweite Staatsprüfung bestanden und sind damit zu Regierungs-Assessoren ernannt worden.

* **[Apotheker - Versammlung.]** Eine Delegirtenconferenz der Apothekenbesitzer aus Ost- und Westpreußen wird am 15. Juni in Königsberg abgehalten werden.

* **[Patente und Gebrauchsmuster.]** Auf ein Anstellwerk für Luftbremsen ist Herrn A. **Ritter** in Letzkauerweide bei Danzig ein Patent ertheilt; auf eine Gewehr-Patrone mit durchsichtigem Schlußdeckel für J. Ja

---

erschöpfenden Ueberblick über die Zucht, den Fang und die Zubereitung der Fische gewähren. Wir erblicken Störnetze, Manzen, Zeisen, Strandgarn, Flundernetze, Aalsäcke und Dorschangeln und neben ihnen stoßen wir auf die Modelle der Räucherei von F. **Kohnke** in Westlich-Neufähr und der Fischbrutanstalt **Königsthal** bei Danzig. Auch Ostpreußen hat derartige Modelle ausgestellt, die sich nicht unerheblich von den bei uns gebrauchten unterscheiden. Sehr instructiv ist ein Modell einer rationellen Teichwirthschaft und ein Einblick in das Fischen unter Wasser. Außerdem sind anatomische Präparate, die uns unsere heimischen Fischarten zeigen, sowie Sammlungen von Fischräubern, Fischparasiten und Fischnahrung ausgestellt.

Der Sammlung unseres Danziger Angel-Clubs ist eine große Wand- und Tischfläche eingeräumt, welche bis auf den letzten Platz besetzt ist. Ausgestellt haben außer dem Club die Herren H. Schönborn, v. Zawadzki, J. Wormitt, L. Koppelwieser, E. Könenkamp, E. v. Knobelsdorf, A. Kraatz, E. Reinke, A. Kuhn, G. Müller und Piewinski. Eine von dem Vorsitzenden Herrn E. Könenkamp verfaßte Brochüre weist auf die Wichtigkeit des Angelsportes hin, in dessen Geheimnisse uns die Ausstellung einführt. Wohl jeder Besucher ist überrascht darüber, welch eine Menge der verschiedensten Fangwerkzeuge und Geräthschaften ein Angler besitzen muß, um mit Erfolg seinen Sport ausüben zu können. Da finden wir Angeln für jede Fischart, von den kunförmigsten Dimensionen bis zum dünnen kaum sichtbaren Angelhaken herunter. Wir wünschen dem Club, daß er mit seiner Ausstellung in Königsberg denselben Erfolg erzielt, wie s. Z. in Marienburg.

An einer Seitenwand erinnern uns eine Anzahl von Rettungskleidern, die von Herrn Bernhard **Liedke** in Königsberg ausgestellt sind, an die Gefahren, denen die Fischer in ihrem Berufe ausgesetzt sind. Die Jacken und ärmellosen Westen sind nach einem Patent des Herrn Professors Benecke aus Korkkohlen angefertigt. Sie sind leichter als die bisher üblichen Rettungskleider aus Korkplatten und da sie sich dem Körper dicht anschmiegen und sich jeder Bewegung fügen, so können sie bei der Arbeit ohne Beschwerden getragen werden und schützen dann den Fischer nicht nur gegen das Ertrinken, sondern auch gegen die Unbilden des rauhen Seewindes.

Zur Belehrung und Unterhaltung sollen zwei Einrichtungen dienen, ein Aquarium mit lebenden Fischen und ein einem Aquarium ähnliches Panorama mit ausgestopften Fischen. Das erstere ist leider, wie so viele schöne Sachen, nicht fertig geworden, denn als das Wasser eingelassen wurde, erwies es sich als undicht; das letztere fesselt stets eine große Anzahl von Besuchern um sich. In zwei Tableaux wird uns von Herrn Umlauf die Flora und Fauna des Meeres aus dem Süden und dem Norden vorgeführt. In der ersten Abtheilung ergötzen wir uns an den abenteuerlichen Formen, welche die Thierwelt aufweist, in der letzteren fesselt uns ein gewaltiger Haifisch, der in dem Momente dargestellt ist, als er sich auf seine Beute stürzen will.

Die Ausstellung, die ziemlich fertig ist, **wurde im Laufe des Tages sehr gut besucht.**

Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 27. Mai Wie dem „Berl. Tageblatt" aus Bremen gemeldet wird, wohnte der **zweiten Aufführung des „Christus"**, die gleichfalls vor ausverkauftem Hause stattfand, der Flügeladjutant des Kaisers, Oberstlieutenant v. Moltke, bei. Er informirte sich eingehend über die Daten der Wiederholungen, woran man in Bremen die Annahme knüpft, daß der **Kaiser** oder die **Kaiserin** den Besuch einer **Christusaufführung** in's Auge gefaßt haben.

Ein Denkmal des Componisten Neßler.

In Straßburg ist am Sonntag das Denkmal enthüllt worden, welches Freunde dem elsässischen Componisten Victor Ernst Neßler — geboren am 28. Januar 1841 zu Baldenheim im Elsaß, gestorben am 28. Mai 1890 zu Straßburg — auf Grund freiwilliger Beiträge aus Stadt und Land, aus Deutschland und Frankreich, in der Orangerie errichtet haben. Mit der Ausführung war der Straßburger Bildhauer **Alfred Marzolff** betraut.

schinski in Bartenstein, auf ein Gewehr mit elektrischer Zündung für Dr. Egbert Braatz in Königsberg, auf eine ausziehbare und zurückschnellende Sicherheitsnadel für Brochen, Busennadeln u. s. w. für Carl Dreyer in Königsberg und auf eine einholmige Leiter mit drehbarer Fußstütze zum Obstpflücken für Mathilde Wagenbichler in Königsberg ein Gebrauchsmuster eingetragen worden.

* **[Unfall.]** Der Matrose Rogalewski vom Dampfer „Artushof“ stürzte in den unteren Schiffsraum und brach sich ein Bein.

* **[Ertrunken.]** Gestern fiel von einem der auf der Weichsel liegenden Weichselkähne der achtjährige Sohn des Führers des Kahnes in das Wasser und ging sofort unter. Es gelang zwar, ihn bald wieder herauszuholen, doch blieben die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche leider erfolglos.

* **[Messeraffairen.]** In seiner auf Schlüsseldamm belegenen Wohnung wurde gestern Abend der Arbeiter K. bei seiner Heimkehr von anderen Bewohnern des Hauses durch Messerstiche am Kopfe verletzt. Die Verwundungen machten seine Aufnahme im Lazareth nothwendig.

Nach vorangegangenem Streit mit dem Arbeiter W. in einem Schanklokal in Ohra wurde der Arbeiter K. auf seinem Heimwege von demselben überfallen und durch mehrere Messerstiche verletzt, so daß er in's Lazareth überführt werden mußte. Der Thäter entkam im Dunkel der Nacht.

* **[Strafkammer.]** Eine blutige Messerstecherei brachte heute die Arbeiter Otto Schiefelbein, Oskar Schilkowski und Friedrich Ordowski aus Schidlitz auf die Anklagebank. Am Abend des 15. Dezember vorigen Jahres brachten sie einen alten zwischen ihnen bestehenden Groll zum Austrag. Dabei richteten sie sich mit ihren Messern so zu, daß alle 4—6 Wochen an den erlittenen Wunden krank im Stadtlazareth gelegen haben. In der heutigen Verhandlung wollte keiner den Streit begonnen haben; der Gerichtshof verurtheilte die ersten beiden zu je 6 Monat und den letzteren zu 1 Jahr Gefängniß.

* **[Grundstücksverkäufe.]** Zwirngasse 6 und Heiligegeistgasse 82 sind für 21 000 Mk. von dem Kaufmann Perlbach und Zwirngasse 5 für 6000 Mk. von dem Kaufmann Karn an den Gewerbe-Verein, Beutlergasse 6 für 18 000 Mk. von den Schuhmacher Foß'schen Eheleuten an die Barbier Friedrich'schen Eheleute verkauft worden.

* **[Diebstahlsverdacht.]** In der Radaune in der Nähe von Ohra sind von dem dort stationirten Gendarm circa 20 gegerbte, mit Steinen belastete Kalbsfelle gefunden worden. Die Felle rühren scheinbar aus einem Diebstahl her, der in der in Ohra befindlichen Gerberei verübt worden ist, und sind von den Dieben, von denen bisher noch keine Spur zu entdecken ist, um die That zu verdunkeln, einstweilen in der Radaunne versteckt worden.

[Polizeibericht vom 28. Mai.] Verhaftet: 9 Personen, darunter 1 Seefahrer wegen Widerstandes, 1 Junge wegen Diebstahls, 3 Obdachlose, 1 Betrunkener. — Gefunden: 1 Serviette und 1 Wäschebuch auf den Namen der Frau H. Krause, 1 Pfandschein, 1 Couvert, enthaltend 7 Loose der preußischen Klassen-Lotterie, 1 Militärpaß des Kanoniers Louis Sauer, 1 Visitenkartentasche mit 4 Visitenkarten auf den Namen Frau Valerie Bieber; abzuholen aus dem Fundbureau der kgl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

r. **Bohnsack**, 27. Mai. Aus Anlaß der Anwesenheit des **Ministers für Landwirthschaft** hatten heute sämmtliche öffentliche, sowie viele Privathäuser Flaggenschmuck angelegt. Um etwa 9 Uhr Vormittags traf der Minister auf dem Dampfer „Gotthilf Hagen“ hier ein, um sich über die Fischereiverhältnisse zu orientiren. Es wurden einige Fischer von Bohnsack und Neufähr an Bord genommen und alsdann die Fahrt nach dem neuen Kanal fortgesetzt. Die Fischer von Bohnsack und Neufähr haben eine Petition an den Reichstag eingereicht, durch welche dieselben eine Entschädigung dafür beanspruchen, daß in Folge des Durchstichs die Fischerei in der unteren Weichsel, welche ein stilles Wasser geworden, brach gelegt worden ist.

Zoppot, 27. Mai. Die heutige Sitzung der **Gemeindevertretung** wurde, da Herr Gemeindevorsteher Lohauß behindert war, durch den Schöffen Herrn Fredrichs eröffnet. Der von der betreffenden Commission eingebrachte Antrag, das in der Seestraße neu verlegte, bis zum Grundstücke des Hotels Schulz reichende Wasserleitungsrohr noch um 150 Meter weiter zu führen, wurde abgelehnt, da durch die eingeholten Gutachten der Nachweis von Sachverständigen zur Nothwendigkeit dieser Ausführung nicht erbracht ist. — Zum Vergnügungsvorsteher für die diesjährige Bade-Saison wurde Herr Oberstlieutenant z. D. Lölhöffel v. Lowensprung in Berlin gewählt und das Gehalt für denselben auf 1000 Mk. festgesetzt. — Nachdem die Gemeindevertretung die Bewilligung von 500 Mk. zur Besserung der Bergerstraße abgelehnt hat, ist von dem Herrn Gemeindevorsteher Lohauß die Sache nochmals auf die Tagesordnung gesetzt worden. Derselbe führt in seiner Vorlage an, die Straße befinde sich, wie er festgestellt habe, in so schlechtem Zustande, daß deren Instandsetzung vom polizeilichen Standpunkt nothwendig erscheine. Bevor die Ortspolizeibehörde einschreite, halte Herr Lohauß es für angezeigt, die Sache nochmals der Gemeinde-Vertretung zur Beschlußfassung zu unterbreiten, indem er bemerkt, daß zur Ausführung der nothwendigsten Arbeiten 200 Mk. genügen würden. Die Vorlage betreffend die Abänderung der Umsatzsteuerveranlagung wurde von der Tagesordnung abgesetzt. Für das im Gemeindehause neu eingerichtete Sitzungszimmer ist die Beschaffung des Mobiliars erforderlich. Herr Werner Hoffmann beantragt, zu dem Behufe 300 Mk. auszusetzen, und den Gemeindevorsteher zu ermächtigen, in Gemeinschaft mit Herrn Fredrichs das Erforderliche zu veranlassen. Es sind erforderlich ein Sitzungstisch für etwa 20 Personen, 2 Dutzend Stühle, Schrank, Actenbänke, Lampen und außerdem die Einrichtung für den Zuhöreraum. Die Gemeindevertretung nahm den Antrag einstimmig an.

F. **Zoppot**, 28. Mai. Ein gräßlicher **Unglücksfall** passirte gestern in dem nahen Schmierau. Der Sohn des Fuhrhalters M. bestieg einen Ziegelwagen und peitschte die Pferde an, ohne die Leine erfaßt zu haben. Er verlor dabei das Gleichgewicht und kam zwischen die Räder. Die eine Gesichtshälfte wurde fast vollständig entfleischt, der eine Arm ist dreimal gebrochen. — Am Sonnabend stürzte beim Marschalkowski'schen Neubau in der Südstraße der Maurer Sch. aus Klein Krug vom Gerüst, wobei er sich mehrere Verletzungen am Kopfe und an der Brust zuzog, so daß der herbeigerufene Arzt wenig Aussicht auf ein Wiederaufkommen machen konnte. Bewußtlos wurde er nach seiner Wohnung gefahren und soll dort bereits seinen Verletzungen erlegen sein.

Berent, 27. Mai. In der gestrigen General-Versammlung der hiesigen **Schützengilde** wurde beschlossen, das diesjährige Schützenfest am 3. Pfingstfeiertage abzuhalten und das Johannisfest am 2. Juli stattfinden zu lassen. Gleichzeitig wurde die Prolongation des Pachtvertrages mit dem Schützenwirth Hrn. Gottschalk vom 15. Mai 1896 ab auf weitere zwei Jahre für den jährlichen Pachtzins von 300 Mk. ausgesprochen. Endlich wurde die Aenderung des Gildestatuts dahin in Anregung gebracht, daß auch auswärts wohnende Personen in die Gilde aufgenommen werden können. Es soll die nächste Generalversammlung darüber endgiltig Beschluß fassen. Zu Delegirten für das diesjährige Provinzial-Schützenfest in Pr. Stargard wurden die Mitglieder Kallmann und Sojecki gewählt.

W. **Elbing**, 27. Mai. An der Erbauung der Centrale für die **elektrische Straßenbahnanlage** wird rüstig weitergearbeitet und ist es wahrscheinlich, daß dieses moderne Verkehrsmittel bereits Ende Juli bezw. anfangs August der Benutzung wird übergeben werden können. — In unserer Niederung steigen jetzt die **Grundstückspreise** andauernd. Der Rentier St. erwarb vor 2 Jahren ein kleines Grundstück in der Nähe der Stadt für 36 000 Mk. Nachdem St. für Verbesserung von Gebäuden ꝛc. 5—6000 Mk. verwandt hat, sind ihm bereits jetzt 48 000 Mk. geboten worden, er hat es jedoch nicht verkauft, da das Grundstück auch noch für diesen Preis rentabel ist. — Wie hoch der Werth der Grundstücke in der Niederung ist, wird dadurch illustrirt, daß kürzlich ein Wiesengrundstück in der Nähe der Stadt mit 4000 Mk. pro Morgen bezahlt wurde.

Marienwerder, 28. Mai. (Telegramm.) Da die **Staatsminister Frhr. v. Hammerstein**-Loxten und **Oberpräsident Dr. v. Goßler** heute erst mit dem Nachmittagszuge hier eintreffen, so fand bei der Eröffnung der Districtsschau des Centralvereins westpreußischer Landwirthe kein Redeact statt. Zunächst wurden die Gestütspferde vorgeführt; die Remonten wurden von Unteroffizieren in Schritt, Trab und Galopp vorgeritten, ebenso in allen Gangarten vorgefahren. Man erwartet, daß der Landwirthschaftsminister Frhr. v. Hammerstein und v. Puttkamer-Plauth beim Festessen größere politische Reden halten werden. Der Landwirthschaftsminister hat übrigens seine Reisedispositionen geändert, er fährt morgen nach Münsterwalder Niederung, hält in Nebrau eine Versammlung mit den Deichgenossen ab und besichtigt den großen Raupenschaden in der Niederung. Der Besuch der Ausstellung ist sehr gut, die Witterung trübe und regendrohend. Die Preisrichter sind seit 9 Uhr in angestrengter Thätigkeit.

Graudenz, 26. Mai. Gestern waren hier die Vertreter der westpreußischen **Darlehnskassen-Vereine Raiffeisen'scher Organisation** versammelt, um über die Frage zu berathen, ob es sich empfehle, einen besonderen Verband für Westpreußen zu bilden und bejahendenfalls einen Verbandsanwalt zu wählen. Die Versammlung wurde durch Herrn Gutsbesitzer Heller in Peitschendorf eröffnet, welcher auch zum Vorsitzenden gewählt wurde. Herr Heller war bisher stellvertretender Verbandsanwalt für Ostpreußen und hat seit kurzem, um die Vereinssache in Westpreußen zu fördern, seinen Wohnsitz in Danzig genommen. Nach lebhafter Debatte erklärten sich die Versammelten einstimmig für die Bildung eines westpreußischen Verbandes mit dem Sitze in Danzig und wählten Herrn Heller zum Verbandsanwalt.

△ **Tuchel**, 27. Mai. Der **Fall von großer Rohheit**, bei welchem ein Schuhmacher von zwei Lehrlingen eines anderen Meisters angefallen und so heftig gegen einen Stein geschlagen wurde, daß er nach drei Tagen seinen Geist aufgab, hat sich nicht hier, sondern in dem Nachbardorfe Koslinka ereignet. Der eine der Lehrlinge befindet sich in Untersuchungshaft. — Die **Steuerordnungen** betreffend die Erhebung von Lustbarkeitssteuern, sowie eine Hundesteuer in hiesiger Stadt, desgleichen die Erhebung eines Zuschlages von 140 Procent zu den Personal- und Realsteuern zur Deckung der communalen Bedürfnisse sind auch von dem Herrn Oberpräsidenten genehmigt worden. — Die hiesige Schützengilde feiert ihr diesjähriges Schützenfest, wie üblich, am zweiten und dritten Pfingstfeiertage in Rudabrück. — Der **Handwerkerverein** hat die Feier seines 11. Stiftungsfestes durch die Veranstaltung eines Concerts am 23. Juni in der schönen Försterei „Eichberg“ zu begehen beschlossen. Vorher erfolgt ein Umzug des Vereins und sämmtlicher Innungen.

a. **Briesen**, 27. Mai. Heute fand eine gemeinschaftliche Sitzung des **Magistrats** und der Stadtverordneten statt. In derselben wurde das neue Regulativ über die Veranlagung und **Erhebung der directen Gemeindesteuern** der Stadtgemeinde Briesen endgiltig angenommen. — Die Abwässer des Schlachthauses gehen in den fiscalischen Sittnosee. Um Streitigkeiten aus dem Wege zu gehen, empfahl die Regierung die Pachtung der drei Seen durch die Stadt für den alten Satz von 1570 Mk. auf 30 Jahre, die Eis- und Rohrnutzung gehört dazu. Die Stadt wollte aber nur dann darauf eingehen, wenn unter anderem ihr auch die Jagdberechtigung etc. zugestanden würde. Da aber dieselbe bis 1904 an den Herrn Oberamtmann Holzermann-Sittno verpachtet ist, so kann dieser Forderung nicht stattgegeben werden. Die Versammlung schließt die Pachtung der Gewässer ab mit der Bitte, die Jagdpachtung für den jetzigen Satz von 1898 ab ihr zu übertragen.

Culm, 27. Mai. Heute Nachmittag wurde hier unter sehr großer Betheiligung der hiesigen Bürgerschaft der Stadtverordneten-Vorsteher, Bankier Ruhemann zu Grabe getragen. Das Wesen und Wirken des Verewigten charakterisirt kurz aber treffend folgender Nachruf des hiesigen Magistrats: „Heute früh endete der Tod das arbeits- und segensreiche Leben des Stadtverordneten-Vorstehers Herrn Arnold Ruhemann. Mit uns trauert die gesammte Bürgerschaft Culms um den Verlust eines Mannes, der allezeit ein leuchtendes Vorbild treuer Pflichterfüllung im häuslichen und öffentlichen Leben war. Seine großen Verdienste um seine Vaterstadt sichern ihm dauernd ein dankbares Andenken.“

m **Neumark**, 27. Mai. Auf dem heute hier abgehaltenen **Remontemarkte** wurden von der Commission fünf Pferde angekauft. — Der Oberwachtmeister Cohn hierselbst ist zum 1. Juni nach Rosenberg versetzt; an seine Stelle tritt der Oberwachtmeister Richter aus Rosenberg.

K. **Thorn**, 27. Mai. Auf dem Hofe des Herrn Fleischermeisters Guiring, Bromberger Vorstadt 2. Linie, wurde heute früh die schrecklich zugerichtete Leiche des Gesellen Tykowski aufgefunden. Der junge Mann war aus dem Fenster seiner **4 Stock hoch** gelegenen Schlafkammer **herabgestürzt**. — Zwischen **Thorn** und **Warschau** sind wieder **Personendampfer** eingestellt. Von hier fahren die Dampfer 3 Uhr früh ab bis Wloclawek, wo Weiterreisende umsteigen in einen Dampfer, der aus Warschau gekommen ist. Von diesem nimmt der hiesige Dampfer die Reisenden auf und trifft mit ihnen hier Nachmittags ein. — Die **große Pontonirübung**, welche hier gelegentlich der Pionierübung im Juli d. J. stattfinden wird, wird auf der Weichsel zwischen Schloß Rybow und dem Pionierübungsplatz abgehalten werden.

Köslin, 28. Mai. (Telegramm.) **Für die Reichstagsersatzwahl in Kolberg-Köslin will die Böckel-Ahlwardt'sche Partei, wie ihr Berliner Organ mittheilt, einen eigenen Candidaten aufstellen und zwar Karl Paasch, der bekanntlich vom Gericht für geisteskrank erklärt worden ist.**

d. **Königsberg**, 27. Mai. Die irdische Hülle eines gewaltigen Geistes wurde heute hier zu Grabe getragen, und alle Kreise bekundeten ihre Theilnahme an dem Dahinscheiden des bahnbrechenden Forschers, des greisen **Geheimrath Dr. Neumann**, dessen Wirken so epochemachend und für die mit ihm heraufgekommene Zeit der hervorragenden physikalischen Studien und der glänzenden Erfolge auf diesem Gebiet grundlegend gewesen ist. Studenten und Professoren, Offiziere und Beamte in allen Graden gaben in schier endlosem Zuge dem Verstorbenen das Geleit von seinem schlichten Wohnhause bis zur Stätte der ewigen Ruhe. Eine beredte Sprache für die Bedeutung und das Ansehen Neumanns führten die wundervollen Kränze, welche in großer Zahl auf seinem Sarge niedergelegt waren; ihre Zahl war so groß, daß die auf dem Sarge nicht mehr anzubringenden in zwei Wagen kaum Platz fanden; unter ihnen befand sich auch ein Kranz des Kaisers mit dem gekrönten W. Professor Dr. Volkmann hielt die Gedächtnißrede im Trauerhause. — Der 41. **außerordentliche Generallandtag der ostpreußischen Landschaft**, welcher heute Mittag eröffnet wurde, beschäftigte sich namentlich mit Vorlagen der Direction der landschaftlichen General-Feuer-Societät.

Gnesen, 28. Mai. (Privattelegramm.) Der Scharfrichter Reindel aus Magdeburg **enthauptete** heute früh hier den Doppelmörder Studzinski.

Schneidemühl, 27. Mai. Am Sonnabend ist mit dem Abfahren des Freund'schen Sandhügels auf dem **Unglücksbrunnen** begonnen worden, nachdem die Quellen mit einer starken Betonschüttung bedeckt worden sind.

Letzte Telegramme.

Pest, 28. Mai. Am letzten Sonntag weilte Ministerpräsident **v. Banffy** incognito in Wien und wurde in längerer **Audienz vom Kaiser** empfangen.

— Am 1. Oktober treten die **Standesämter** in Ungarn in Wirksamkeit.

Petersburg, 28. Mai. Der Ministerialrath im Ministerium des Auswärtigen, **Giers**, ist zum **Gesandten** in **Rio de Janeiro** ernannt worden.

Vermischtes.

Ein Intermezzo in dem englischen Unterhause

kam kürzlich wie folgt vor: Ein heißblütiger Conservativer vom alten Schrot und Korn donnert gegen die „kirchenräuberische“ wälsche Bill und schweift dabei immer mehr von der Sache ab. Endlich wird's dem Vorsitzenden zuviel und er ruft ihn plötzlich energisch zur Tagesordnung. Der Redner ist verblüfft und unwillig, setzt sich und setzt sich — auf seinen glänzenden Cylinder. Er erkennt aber, bevor großes Unglück geschehen, die Situation und springt mit einer Schnelligkeit und Heftigkeit auf, die nun ihrerseits den Vorsitzenden wieder verblüfft. Er wittert einen Angriff auf seine Autorität und donnert dem kaum recht stehenden Abgeordneten ein neues furchtbares „Order! Order!“ entgegen. Es thut seine Wirkung, es verschüchtert den Cylindermann; er sinkt wieder zusammen und diesmal mit einer Endgiltigkeit, die die bedrohte und einmal gerettete Angströhre im Handumdrehen in einen bloßen Schatten ihres früheren glänzenden Daseins verwandelt.

Diebstahl.

Schweidnitz, 28. Mai. (Telegramm.) Drei angesehene Damen, Schwestern, sind gestern wegen fortgesetzter Massendiebstähle in Seidenstoffen, Spitzen, Parfümerien und Lederwaaren verhaftet worden. Bei der Durchsuchung ihrer Wohnung wurden große Mengen Waaren beschlagnahmt.

Felsabsturz.

Bern, 28. Mai. (Telegramm.) Ein Felsabsturz vom schwarzen Mönch hat im Lauterbrunner Thal große Verwüstungen angerichtet. Eine große Strecke Wald ist vernichtet. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Es werden weitere Abstürze befürchtet.

Feuersbrunst.

Petersburg, 27. Mai. (Telegramm.) Die Stadt Eischyschni, Gouvernement Wilna, ist durch einen Brand vollständig zerstört. Ueber 500 Häuser, 2 Synagogen, 3 Kirchen und gegen 20 öffentliche Gebäude sind abgebrannt, 21 Personen kamen in den Flammen um, sehr viele sind schwer verletzt. Die Rettungsarbeiten wurden durch den starken Wind erschwert.

Erdbeben.

Warschau, 27. Mai. In Agikent, Gouvernement Baku, fand ein Erdbeben statt, wobei 60 Häuser vollständig einstürzten und 35 stark beschädigt wurden. Viele Personen liegen unter den Trümmern begraben.

Standesamt vom 28. Mai.

Geburten: Kaufmann Oskar Zobel, S. — Möbelhändler Hermann Deutschland, S. — Malergehilfe Bernhard Schultz, S. — Getreideaufseher Eugen Nitza, S. — Formergeselle Jacob Krause, T. — Unehelich: 3 Söhne und 1 Tochter.

Aufgebote: Müllerges. Karl Heinrich Ludwig Clemens und Martha Krihn hier. — Seefahrer Georg Möller und Marie Klein hier. — Arbeiter Franz Herrmann Knoph hier und Anna Julianne Slagowski, geb. Kuntowski, zu Unter-Kahlbude. — Arbeiter Johann Retzke und Selma Weinert hier.

Heirathen: Schiffszimmermann Andreas Albert Weinberg und Maria Drews. — Schuhmachergeselle Peter Braun und Elisabeth Großmann.

Todesfälle: Frau Friederike Brettkuhn, geb. Erdmann, 61 J. — Eigenthümer Friedrich Kretschmer, 80 J. — S. des Bernsteinarbeiters Walter Ebert, 4 W. — S. des Arbeiters Wilhelm Quittnowski, 7 W. — Rentier Wilhelm Julius Rieck, 74 J. — Arbeiter Johannes Richert, 55 J. — S. des Drechslergesellen Julius Porps, 11 T. — S. des Zimmergesellen Otto Korsch, 7 M. — S. des Schneidergesellen Hermann Erdmann, todtgeb. — Unehelich: 1 S., 1 S.

Danzig, 28. Mai.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) **Wetter: schön.** Temperatur + 12° R. **Wind:** NO.

Weizen war heute bei kleinem Verkehr in matter Tendenz und Preise schwach behauptet. Bezahlt wurde für inländischen hochbunt 750 Gr. 156 M, weiß 761 Gr. 160 M, für russischen zum Transit roth 737 Gr. 112 M, mild roth 737, 740, 742, 745 und 766 Gr. 115 M per Tonne. Termine: Mai-Juni zum freien Verkehr 160 M Br., 159 M Gd., transit 124 M bez., Juni-Juli zum freien Verkehr 160 M Br., 159 M Gd., transit 124 M bez., Septbr-Oktober zum freien Verkehr 159 M bez., transit 124½ M Br., 124 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 158 M, transit 124 M.

Roggen niedriger. Bezahlt ist inländischer 702 Gr. 133 M, 714 und 744 Gr. 132 M, poln. zum Transit 696 Gr. 97 M, russischer zum Transit 714 Gr. 96 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Mai inländ. 135 M bez., unterpolnisch 99½ M Br., 99 M Gd., Mai-Juni inländ. 135 M bez., unterpoln. 99½ M Br., 99 M Gd., Juni-Juli inländ. 135 M bez., unterpoln. 99½ M Br., 99 M Gd., September-Oktober inländ. 139½, 139 M bez., unterpoln. 103½ M Br., 103 M Gd. Regulirungspreis inländisch 133 M, unterpolnisch 98 M, transit 97 M.

Gerste und **Hafer** ohne Handel. — **Pferdebohnen** inländische 112 M per Tonne bezahlt. — **Lupinen** polnische zum Transit blaue 43 M per Tonne gehandelt. — **Senf** polnischer zum Transit gelb besetzt 4 M per 50 Kilogr. bez. — **Wegekraut** 5 M, **Spörgel** 5 M, besetzt 2½ M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** fest und steigend, contingentirter loco 57¼ M Gd., Mai 57¼ M Gd., nicht contingentirter 37¼ M Gd., Mai 37¼ M Gd.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 28. Mai.

		Crs.v.27.			Crs.v.27.
Weizen, gelb			4% rm. Gold-		
Mai....	160,25	161,00	Rente 1894	88,75	88,80
Septbr...	162,75	165,25	4% russ. A. 80	102,30	102,35
Roggen			4% neue russ.	68,10	68,30
Mai....	138,25	140,25	Türk. Adm.	100,70	100,40
Septbr...	143,50	145,50	4% ung. Gldr.	103,40	103,25
Hafer			Mlaw. S.-A.	86,00	85,70
Mai....	126,50	128,00	do. S.-P.	121,50	121,00
Septbr...	126,25	127,25	Ostpr. Südb.		
Rüböl			Stamm-A.	95,50	94,75
Mai ...	46,40	46,10	Franzosen .	182,00	181,10
Oktbr. ..	46,90	46,60	Russische 5%		
Spiritusloco	39,00	38,90	SW.-B. g. A.	—	—
Mai ...	42,90	42,80	5% Anat. Ob.	95,60	—
Septbr...	43,70	43,80	3% ital. g. Pr.	54,60	54,50
Petroleum			Danz. Priv.-		
per 200 Pfd.	22,50	22,50	Bank ...	144,50	144,50
4% Reichs-A.	106,90	106,75	Disc.-Com.	221,00	221,90
3½% do.	105,00	105,10	Deutsche Bk.	197,00	197,00
3% do.	98,60	98,75	Cred.-Actien	247,40	248,00
4% Consols	106,40	106,40	D. Oelmühle	—	—
3½% do.	104,90	105,00	do. Prior.	—	—
3% do.	99,10	99,20	Laurahütte	139,60	139,00
3½% pm. Pfd.	102,25	101,90	Oestr. Noten	167,75	167,75
3½% westpr.			Russ. Noten	220,50	221,00
Pfandbr..	102,10	102,25	London kurz	20,455	—
do. neue .	102,10	102,25	London lang	20,405	—
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,75	219,00
5% ital. Rent.	89,20	89,40			

Fondsbörse: fest. Privatdiscont 1¾.

Viehmarkt.

Central-Viehhof in Danzig.

Danzig, 28. Mai. Es waren zum Verkauf gestellt: Bullen 22, Ochsen 16, Kühe 45, Kälber 127, Schafe 179, Schweine 574, Ziegen — Stück.

Bezahlt wurde für 50 Kilogr. lebend Gewicht: Rinder 24—30 M, Kälber 30—33 M, Schafe 21—23 M, Schweine 27—33 M. Geschäftsgang: flott.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 27. Mai. Wind: NO.

Angekommen: Altje v. d. Riet, Kruize, Uckermünde, Mauersteine.

Gesegelt: Alma Marie, Lund, Libau, Ballast. — Hermine, Nilsson, Kopenhagen, Holz. — Catheart-Park (SD.), Brock, Greenock, Zucker. — Jolantha (SD.), Hansen, Königsberg, Güter. — Echo (SD.), Hoppe, Söderhamn, leer. — Reval (SD.), Schwerdtfeger, Stettin (via Königsberg), Güter. — Annie (SD.), Penner, London, Güter. — Zoppot (SD.), Scharping, Rotterdam, Holz und Güter.

28. Mai. Wind: NW.

Angekommen: Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter. — Dora (SD.), Bremer, Lübeck, Güter.

Gesegelt: Karen, Jörgensen, Libau, Ballast. — Maria, Käning, Libau, Ballast. — Minna, Dransch, Libau, Ballast.

Nichts in Sicht.

Meteorologische Depesche vom 28. Mai.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.“)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Bellmullet	768	SSW	2	halb bed.	14
Aberdeen	768	SW	1	heiter	18
Christiansund	771	WSW	3	Nebel	10
Kopenhagen	769	NW	1	Dunst	11
Stockholm	768	NO	4	wolkig	11
Haparanda	765	OSO	2	Regen	4
Petersburg	768	SO	1	halb bed.	4
Moskau	763	NNO	2	wolkig	4
CorkQueenstown	770	SO	3	halb bed.	14
Cherbourg	761	still	—	wolkenlos	13
Helder	763	ONO	1	wolkig	10
Sylt	761	NW	2	bedeckt	10
Hamburg	771	NW	3	wolkenlos	12
Swinemünde	769	NW	3	Regen	11
Neufahrwasser	767	NNO	2	bedeckt	13
Memel	767	NO	1	bedeckt	10
Paris	769	N	1	wolkenlos	13
Münster	771	NO	2	bedeckt	9
Karlsruhe	769	NO	4	Dunst	14
Wiesbaden	770	N	3	wolkenlos	13
München	769	NO	4	wolkenlos	12
Chemnitz	771	NO	2	Nebel	9
Berlin	770	W	3	bedeckt	12
Wien	768	NNW	2	wolkenlos	13
Breslau	768	NW	3	bedeckt	13
Ile d'Aix	768	NO	3	wolkenlos	15
Nizza	762	ONO	4	wolkig	16
Triest	760	ONO	5	bedeckt	20

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein umfangreiches Hochdruckgebiet liegt über Mittel- und Nordeuropa mit einem Maximum über dem südlichen Nordseegebiete, so daß über Centraleuropa die vorwiegend nordöstliche bis nordwestliche Luftströmung noch anhält. Eine flache Depression liegt jenseits der Alpen, während die Depression im Osten sich verflacht hat. In Deutschland ist das Wetter kühl, im Süden bei schwachen bis frischen nordöstlichen Winden heiter, im Norden bei schwachen meist nordwestlichen und westlichen Winden theils heiter, theils neblig; Niederschläge werden nur von Swinemünde und Mühlhausen gemeldet.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

Mai.	[illegible]	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
27	4	768,4	13,0	NNO., lebh; bedeckt.
28	8	767,6	13,8	NNW., flau; "
28	12	767,6	13,8	N., lebh.; "

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden hoch erfreut

Leipzig, den 27. Mai 1895

Ernst Aprech u. Frau Gertrud, geb. Hellinger.

Heute Mittags 1/2 12 Uhr starb plötzlich am Herzschlage meine innig geliebte Schwester, die verwittwete Rechnungsrath

Jeannette Embacher,

geb. **Heyn**,

was ich im tiefsten Schmerze, zugleich im Namen ihres auswärtigen Sohnes, allen Freunden und Bekannten anzeige. (10037

Zoppot, 27. Mai 1895.

Marie Gollchert, geb. Heyn.

Das Begräbniß findet Mittwoch, 29. Mai, Nachmittags 3 Uhr, statt.

Nach kurzem Leiden entschlief heute sanft unsere gute, inniggeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Helene Behrendt,

geb. Ziemann,

im 82. Lebensjahre, tief betrauert von den Hinterbliebenen. (10065

Christburg, 27. Mai 1895.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Concurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Fabrikbesitzers **Johann Martin Friedrich Nuernberg** in Schellmühl, in Firma „**Friedrich Nuernberg**" wird heute am 27. Mai 1895, Nachmittags 5 1/2 Uhr, das Concursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Georg Lorwein** hier, Holzmarkt Nr. 11, wird zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis zum 29. Juni 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Concurs-Ordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 17. Juni 1895,

Vormittags 10 Uhr,

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 10. Juli 1895,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 42, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in [illegible] haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird [illegible], nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concurs-Verwalter bis zum 17. Juni 1895 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht XI zu Danzig. (10088

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über den Nachlaß des am 5. Januar 1895 zu Konitz verstorbenen Pfarrers emer. **Albert Geschke** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 28. Juni 1895,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Zimmer Nr. 25, bestimmt. (10045

Konitz, den 23. Mai 1895.

Königliches Amtsgericht IV.

Bekanntmachung.

Die Arbeitskräfte von ca. 60 männlichen Gefangenen, welche bisher theils mit mechanischer Schuhwaarenfabrikation, theils mit Netzstrickerei beschäftigt werden, sind vom 1. Oktober d. J. ab zu vergeben. Tischlerei und Cigarrenfabrikation ist ausgeschlossen.

Die hiesige Anstalt ist an der Weichsel gelegen und von der nächsten Bahnstation Morroschin der Ostbahn 10 km entfernt.

Die Submissionsbedingungen können hier eingesehen oder auch gegen Einsendung von 50 ₰ abschriftlich bezogen werden. Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Angebote mit der Aufschrift „Bewerbung um Arbeitskräfte"

bis 19. Juni 1895,

Vormittags 11 Uhr,

zu welcher Zeit die Eröffnung der eingegangenen Offerten stattfindet, versiegelt der unterzeichneten Direction einreichen. (10043

Mewe, den 24. Mai 1895.

Königliche Strafanstalts-Direction.

Aufgebot.

Auf Antrag der Testamentsvollstrecker der verstorbenen Eheleute, Rentner — früher Theater-Director — **Carl Johann Benjamin Wagner** und **Antoinette Marie (Maria) Catharine (Catharina) (auch Marie Antoinette Catharine), geb. Fahtmann**, nämlich des **Johannes Adolph Menck** und des Kaufmannes **Johann Carl Wagner**, vertreten durch die hiesigen Rechtsanwälte Dres. jur. **Nolte** und **Schroeder**, Dr. jur. **Schön**, wird ein Aufgebot dahin erlassen.

Es werden

1) Alle, welche an den Nachlaß der hierselbst am 5. Juli 1884, **bezw. 23. April 1895 verstorbenen Eheleute, Rentner — früher Theater-Director — Carl Johann Benjamin Wagner** und **Antoinette Marie (Maria) Catharine (Catharina) (auch Marie Antoinette Catharine)** geb. **Fahtmann**, Erb- oder sonstige Ansprüche zu haben vermeinen:

2) alle Diejenigen, welche den Bestimmungen des von den genannten Erblassern am 11. März 1884 hierselbst errichteten mit drei, resp. am 19. August 1884, 15./16. Dezember 1884 und 17. Januar 1890 von der genannten Erblasserin hierselbst allein errichteten, am 9. Mai 1895, bezw. 2. Mai 1895 hierselbst publicirten Nachträgen versehenen, am 17. Juli 1884 hierselbst publicirten Testaments, insbesondere der Ernennung der Antragsteller zu Testamentsvollstreckern und den denselben ertheilten Befugnissen, namentlich der Befugniß, Grundeigenthum, Hypothekpöste oder auf Namen lautende Werthpapiere mittelst ihres alleinigen, wenngleich gemeinsamen Consenses, unter einfacher Producirung des Testaments zu veräußern, umschreiben, einschreiben und tilgen zu können, Clauseln anzulegen und zu tilgen, widersprechen wollen, hiermit aufgefordert, solche An- und Widersprüche bei der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts, Poststraße 19, 2. Stock, Zimmer Nr. 51, **spätestens** aber in dem auf

Freitag, den 12. Juli 1895, Nachmittags 1 Uhr,

anberaumten Aufgebotstermin, im Justizgebäude, Dammthorstraße 10, parterre links, Zimmer Nr. 7, anzumelden — und zwar Auswärtige thunlichst unter Bestellung eines hiesigen Zustellungsbevollmächtigten — bei Strafe des Ausschlusses.

Hamburg, den 20. Mai 1895.

Das Amtsgericht Hamburg,
Abtheilung für Aufgebotssachen.
gez. **Tesdorpf Dr.**
Veröffentlicht:
Ude, (10047
Gerichtsschreibergehülfe.

Auctionen!

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 29. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich bei dem Arbeiter **Friedrich Vier** zu Ohra an der Mottlau Nr. 444

1 Hobelbank, 1 Handkahn, 1 Partie Bretter und Latten und 1 Fischglas nebst Untersatz

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (10059

Danzig, den 28. Mai 1895.

Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23.

Vermischtes.

Preussische
Hypotheken-Actien-Bank.

Pfandbrief-Kündigung.

In Gemässheit des § 22 unseres Statuts kündigen wir hiermit den Gesammt-Rest unserer

4%igen Pfandbriefe Serie VII.

zur Rückzahlung bis spätestens **30. September 1895**, mit welchem Tage die Verzinsung dieser gekündigten Pfandbriefe aufhört.

Die gekündigten Pfandbriefe werden von heute ab an unserer Kasse und bei allen Pfandbrief-Verkaufsstellen zum Nennwerthe zuzüglich 4 Procent Stückzinsen bis zum Einlösungstage eingelöst.

Berlin, den 27. Mai 1895.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank. (10060
Sanden. Schmidt.

Ich bin zurückgekehrt.
Dr. Wiebe.

Verreise vom 1.—4. Juni. Vertretung hat Herr Dr. **Wisselink-Neuteich** und Herr Dr. **Blate-Tiegenhof** übernommen. (10048

Schöneberg.

A. Klemp, Arzt.

Musikalienhandlung, Musikalien-Leihinstitut,
anerkannt gediegen und reichhaltig,
Nova auf Wunsch zur Ansicht auch nach auswärts, ferner **Lesezirkel.**
Eintritt täglich.
C. Ziemssen's Buch- u. Musikalienhandlung, Hundegasse 36.

Es laden in Danzig:

Nach London:
SD. „Brunette", ca. 28./29. Mai.
SD. „Ida", ca. 1./4. Juni.

Nach Newcastle o. T.:
SD. „Artushof", Anfang Juni.

Es laden nach Danzig:

In London: (10076
SD. „Ida", ca. 28./29. Mai.

In St. Petersburg:
SD. „Minister Achenbach", ca. 31. Mai/2. Juni.

Th. Rodenacker.



D. „Adele",
Capt. M. Matzmorr,
ladet nach
Zölp, Osterode, Saalfeld, Liebemühl, Dt. Eylau und Zwischenstationen.
Güteranmeldungen erbittet
Ferdinand Krahn,
Schäferei 15. (10039

Lotterie.

Bei der Expedition der „**Danziger Zeitung**" sind folgende Loose käuflich zu erwerben:

Weimarer Kunst-Lotterie, 1. Ziehung am 15—17. Juni. Loos zu 1,10 Mk.

Marienburger Lotterie, Ziehung am 21. u. 22. Juni Loos zu 3 Mk.

Schneidemühler Pferde-Lotterie, Ziehung am 6. Juli. Loos zu 1 Mk.

Expedition der „Danziger Zeitung".

Feinste Tafelbutter,
aus der Genossenschafts-Molkerei Lusin,
täglich frisch,
empfiehlt (10056
A. Fast.



Zum Feste offerirt:
Dampf-Kaffees,
besonders gut gewählt,
Zucker aller Art,
prima Sultaninen,
Corinthen,
Succade, feine Gewürze
Preßhefe,
Kaiser-Mehl,
sowie
sämmtliche Colonial- und Speicherwaaren
in bester Qualität zu billigsten Concurrenzpreisen.
Georg Metzing,
Langfuhr Nr. 59, am Markt.

Direct bezogene
Ungarweine
sind zu haben bei
Johannes Blech,
Danzig,
Hakelwerk und Spendhausneugassen-Ecke 5. (10063

Feinste Tafelbutter, à ℔ 95 ₰,
Feinste Kochbutter, à ℔ 85 ₰,
empfiehlt (10071
Gustav Jaeschke,
Hundegasse 80.

Neue englische
Matjes-Heringe
empfiehlt (10057
A. Schmandt,
Milchkannengasse 31.

Alten vorzüglichen
Mosel,
pro Flasche 75 Pf., empfiehlt
N. Pawlikowski,
Inh. L. O. Maeckelburg,
Hundegasse 120. (9927

Feinste Tafelbutter,
täglich frisch, pro ℔ 1,10 u. 1 M,
fette Kochbutter,
pro ℔ 80 ₰, empfiehlt
A. Getzke, Heil. Geistgasse 1

Matjesheringe! Matjesheringe! Castelbay u. Stornoway, feinste Qualität, Stück 5, 8, 10—15 ₰, Schock 3, 3.50, 4, 5—6 M. Für Wiederverkäufer bedeut. billiger. Nur bei **H. Cohn**, Fischmarkt 12 Eingang Hering- u. Käsehandlung.

Neuheiten!



Knöpfe,
Perlgarnituren,
Seidene Bänder.
Spitzen.

Zweig-Geschäfte:
Zoppot, Seestraße 19a. **Westerplatte,** am Kurgarten.

Vorschriftsmäßige Müllkasten sind wieder auf Lager vorräthig
Gottfried Mischke,
Glockenthor 135.

An- u. Verkauf.

1 Gut (preisw.) Westpr., Pomm., b. 40—50 mil. Anz. z. kauf. g. Adr. **F. 1000 Ohra b. Danzig postl. erb.**

Oberhemden,
Sporthemden, Nachthemden,
Serviteurs, Kragen,
Manschetten,
Cravatten, Tricotagen,
Taschentücher,
Morgenröcke, Jupons,
Blousen, Schürzen,
Corsetts, Strümpfe ꝛc. ꝛc.

empfehle in nur besten Qualitäten und großer Auswahl zu **bekannt billigen Preisen.** (9996

Ludwig Sebastian,
Wäsche-Fabrik, Langgasse Nr. 29.

Mein

seit mehreren Jahren in den besseren Familien eingeführter

Schul-Anzug

ist das anerkannt beste und praktischste Kleidungsstück für Knaben im Alter von 5—17 Jahren.

L. Murzynski,

2 Gr. Wollwebergasse 2,
Kinder-Confections-Bazar,
Specialgeschäft ersten Ranges.

---

200 Mg. romant. Lage, 55 Mg. Wld. (10000 M Wth.), Wassermühle u. 2. Gef. bll. b. 3 1/2 Mll. Thl. Anz., 5 Mll. M z. Betr. erf. Nähe Danzig a. Bahn. 2) 1350 Mg. b. (Dt. Krone Weiz. Gb.) 3) 400 Mg. d. 125 Mg. Hochw. Ta. B. Kief. Bksp. 16600 Th. (Gr. Boschpol) schlagb. 4) 5000 Mg. halb Forst b. 120 Mille A. Schl. 5) 450 Mg. 150 Mg. Wald b. Baldenburg, eig. f. z. Parzll., schlgb. Holz Bksp. f. 20 Mille Thlr. off. **Feichtmayer**, fr. Dir. d. l. V. Ohra b. Danzig. (10086

Zwei eleg. Wagenpferde,
flott und schön gebaut, 5- und 6jährig, zu verkaufen. Dieselben dürften sich auch als Reitpferde vorzüglich eignen. (10055
Zu erfragen **Milchkannengasse Nr. 9**, Comtoir.

---

2 neue Nußbaum-Ausziehtische sehr billig zu verkaufen **Große Gasse 16, part.**, Ecke Brabank.

Ein neues, einsp. Spaziergeschirr mit blankem Beschlag (compl.) und 1 Paar lederne Arbeitsgesch. billig zu verkaufen **Langgarten Nr. 8, Seeger.** (10054

Ein Jagdwagen

billig zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 10088 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine englische alterthümliche
Stubenuhr
ist **Hundegasse 75, 3 Tr.**, billig zu verkaufen.

Pianino, mehrere Jahre gebraucht, zu verkaufen oder zu vermiethen **Poggenpfuhl 76, pt.**

Stellen.

Empf. e. erf., s. tücht. Landwirth., 46 J. alt, u. e. 36 J. a., f. selbstst. Stelle, bde. m. vorz. Zgn., e. tücht. Rest.-Wirthin, Kinderg., Stützen, Laden- u. Buffetm., sow. h. Diener u. Kutsch., Hotel-, Hausd. u. arbeits. Knechte m. lgs. Zgn. v. sof. u. sp. **F. Marx**, Jopeng. 28, Ctrl.-Ges.-B.

Atelier Grosse.

Suche sofort einen (10078
I. Negativ- u. Positiv-Retoucheur,
welcher auch in Aufnahme Vorzügliches leistet.
Robert Grosse,
Photograph d. Offizier-Vereins,
5 Ketterhagergasse 5.

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung, der das Tuch- en gros und detail Geschäft gründlich erlernen will, wird zum baldigen Eintritt gesucht.

Meldungen von 8—9 Uhr Vorm. bei Herrn **Bartsch** im Hause des Herrn **F. W. Puttkammer**, Danzig, Langgasse 67. (10064

Ein Hausbesitzer, seit 8 Jahren i. d. Canzlei d. hies. Königl. Amtsgerichts thätig, wünscht, da sein gegenw. Copialien-Verdienst nur 15—30 M beträgt, anderw.
Stellung
als Bureauvorsteher, Registrator, Cassirer, Aufseher pp.
Adr. u. 10081 a. d. Exped. d. Ztg.

Eine der ältesten Lebens-Versicherungs-Gesellschaften sucht unter günstigsten Bedingungen einen
Inspectionsbeamten
für Westpreußen.
Offerten unter 10066 an die Exped. dieser Zeitung erb.

Arbeiterfam., Knechte u. Mädchen f. Nähe Hamburgs (Reise frei) **sofort gesucht 1. Damm 11.**

Ein gebildetes junges Mädchen
mit angenehmen Umgangsformen wird als Lernende gesucht.
Albert Zimmermann,
Langgasse 14.

Ein Stadtreisender,
der bei der Bäcker- u. Fleischerkundsch. gut eingef. ist, wird sofort gesucht. Adr. unter Nr. 10036 an die Exped. dies. Zeitung erb.

Suche per sofort oder 1. Juli für mein **landwirthschaftl. Maschinen-Geschäft**, verbunden mit Reparaturwerkstätte, einen tüchtigen **jungen Mann**, der die Comtoirarbeiten (Correspondiren, Bücherführen) selbstständig ausführen kann. (9975

Junge Leute, die in einem solchen Geschäfte thätig gewesen, bevorzugt.

Louis Hübner,
Stolp in Pomm.

Jüngere Verkäuferin
wird zum 1. Juli für ein Glas- und Porzellan-Geschäft gesucht.
Gefl. Offert. unter 10049 an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

Comtoirist
für Brauerei und Destillation je eher je lieber gewünscht.
Bewerber gesetzten Alters und wenigstens in einem dieser Fächer bewandert, wollen sich mit Angabe der bisherigen Stellen unter 10052 durch die Expedition dieser Zeitung melden.

Lehrling.
Für ein größeres Getreidegesch. wird ein Lehrling m. angemessener Vorbildung und aus guter Familie zum sofort. Antritt gesucht.
Offerten unter Nr. 10053 an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

Für ein größ. Kurz- u. Galant.-Geschäft wird ein routin. mit der Branche durchaus vertrauter **Reisender** f. Ostpreußen **ges.** per sof. od. 15. Juni. Off sub J. M. 3301 an Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Berlin** SW.

Ein junger Mann
mit guter Empfehlung findet in meinem **Colonialw.- u. Schank-Geschäft** zum 1. Juli Stellung.
Offerten unter Nr. 10051 an die Expedition dieser Zeitung erb.

Für ein größeres, bei Behörden langjährig eingeführtes Baugeschäft, wird für **Danzig** u. Umgegend gegen gute **Provision** ein gewandter
Vertreter
gesucht, der in Baukreisen gut eingeführt ist.
Anerbieten unter Nr. 3386 an den „**Geselligen**" in **Graudenz** erbeten. (10046

Ein Schachtmeister,
der 10 Jahre im Kaiserl. Wasserbau beschäftigt gewesen ist, sucht hier oder auswärts Beschäftigung.
Grumbkow, Ohra 159 a bei Danzig. (10075

Ein junges gebildetes Mädchen, im Schneidern, Hand- und allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze oder Kinderfräulein unter bescheidenen Ansprüchen.
Offerten unter 10074 an die Exped. dieser Zeitung erb.

Buchhalterin,
tüchtige Kraft, mit besten Referenzen, sucht zum 1. Juli a. cr. anderweitig Engagement. Offert. unt. 10050 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Ein älterer, zuverlässiger
Krankenwärter
mit guten Zeugnissen bittet um Stell. im Privat- od. Krankenhause.
Zu erfr. Paradiesgasse 23, III.

Rotterdam—Danzig
mit Anschluß von Gütern der Rheinstationen auf directem Connossement.
SS. „**Emma**", **Capt. Wunderlich,**
Expedition am 9./10. Juni cr.
Güter-Anmeldungen erbeten bei (10000
Ruys & Co., Rotterdam.
F. G. Reinhold, Danzig.

Nur
das Deutsche Schuhwaarenhaus
Kohlenmarkt Nr. 11, Wallseite,
ist die anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für recht dauerhaft und elegant gearbeitete

Schuhwaaren.

Als besonders preiswerth empfehle:
Herren-Spiegelroßgamaschen
mit Besatz und in glatter Façon von 6,00 M an,
Herren-Kalbledergamaschen,
feinste Handarbeit, auf Rand, für 7, 8, 9 bis 10 M,
Herren-Promenadenschuhe
in verschiedenen Façons von M 4 an,
Damen-Promenadenschuhe
in ganz neuen eleganten Façons von M 3,50 an,
Damen-Lederstiefel,
mit und ohne Lackblatt, sehr elegant, von M 5 an.
Alle Sorten Kinderschuhwaaren
sowie
Damen-Zeugstiefel, Zeugpromenaden- und Hausschuhe spottbillig.
F. Grodsisk.

Gebrauchtes Pianino
billig zu verkaufen (9986
Pianoforte-Fabrik Jopengasse 7.
Max Lipczinsky.

Münchener Bier
aus dem Bürgerlichen Brauhause München empfiehlt die alleinige Niederlage von (7883
Robert Krüger,
Langenmarkt 11.

Danziger Beamten-Verein.

Bei der Kasse sind zu ermäßigtem Preise zu haben:
Dampferfahrbillets nach Westerplatte,
Billets für Seebad Westerplatte,
Badekarten für Seebad und für Warmbad Brösen,
Billets für Wannenbad und für römische Bäder bei Jantzen hier,
Billets für Wannenbäder im Louisenbad hier,
Abonnementskarten zu Concerten in Westerplatte,
Abonnementskarten u. Einzelnbillets zu Concerten in Klein-Hammer,
Billets zum Concert im Schützenhause,
Billets zum Concert im Freundschaftlichen Garten. (10041

Wohnungen.

Röpergasse 13 II ist ein gut möblirtes Vorderzimmer nebst Kabinet zum 1. Juni zu verm.

Gesucht zum 1. Juli
eine Wohnung
in guter Stadtgegend von 4—5 Zimmern, gutem Zubehör, passend für einen Arzt.
Offerten unter 10055 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Geschäftslokal,
100—120 qm groß, mit 2—3 gr. Schaufenstern in den Hauptgeschäftsstraßen, bevorzugt Langgasse ꝛc. per 15./9. 95 resp. 15./3. 96 zu miethen gesucht. Offert. unt. **K. G. 54** an **Rudolf Mosse**, Berlin, Königstraße 56/57. (10061

Zoppot.
Eine geräumige Winterwohnung von 5—7 Zimmern mit allem Zubehör vom 1. Oktober zu vermiethen.
Gefällige Offerten unt. 10069 an die Exped. dieser Zeitung erb.

Heil. Geistgasse 81, part.,
ist ein (9995
Comtoir
sofort zu vermiethen. Näheres dort 1 Treppe hoch.

Herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung u. Zubehör, **Heilige Geistgasse**, Ziegengasse gegenüber, von Oktbr. zu verm. Näh. Langgasse 10, 2 Tr.

Portechaisengasse Nr. 6 sind elegant möbl. Zimmer mit Kabinet zu vermiethen. (10042

Eine feine Garçonwohnung per 1. Juni **Lastadie Nr. 33.**

Zoppot, Pensionat,
Bismarckstraße 1, offerirt: Eigen. Zimm., vorzügl. Verpflegung, gute Betten für 75 Mark monatlich.

Pfefferstadt 51, part. fein möbl. Zimmer und Kab., ganz sep., zum 1. Juni zu vermiethen.

Kaiserhof.

Empfehle meinen
Mittagstisch
in und außer dem Hause sowie Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Lokalitäten zu Hochzeiten und Festlichkeiten. (10084
A. Ruttkowski.

Freundschaftlicher Garten.
Täglich
Concert und Specialitäten-Vorstellung.
Anf. 7 1/2 Uhr. Sonnt. 4 1/2 Uhr.
Näheres die Plakatsäulen.
Jeden **Mittwoch** Nachm. von 4—6 Uhr **Kaffee-Concert.**
9843) **Fritz Hillmann.**

Café Bismarck,
Breitgasse 53,
ff. Bier- und Wein-Verhältnisse.
Bedienung à la Königsberg.
Kalte Küche.
Usluga polska.
Geöffnet bis 2 Uhr Nachts.
Café Bismarck,
Breitgasse 53.

Actien-Brauerei
Kleinhammer-Park
(Langfuhr).
Täglich Concert
Musikcorps d. Inft.-Reg. No. 128
Dirigt: **H. Recoschewitz**, Königl. Musikdirigent.
Heute u. folgende Tage 7 Uhr:
Grossartige
Thurmseil-Production
der Künstlergesellschaft
Kolter-Talaschus,
6 Personen, staunenerregende Leistungen, noch nie dagewesen: **Besteigung des Thurmseils** durch die kleine **7 jähr. Tochter „Gretchen".**
Anfang 5 Uhr. Entree 15 Pf., Kinder in Begleitung **frei.**
Sonnt. 4 U. Entr. 25 ₰, Kind. 10 ₰.
F. W. Manteuffel.

Milchpeter.
Mittwoch, den 29. Mai 1895:
Großes Park-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1, unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Lehmann.
Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰.
Nächstes Concert Freitag.

Gesang-Unterricht,
Oper und Concert,
Meth. Galliera Cesare, Mailand, ertheilt (9875
Hans Rogorsch,
Opernsänger, Breitgasse 85, III.
Sprechst. 12—1 Uhr Mittags.

Fertige wasserdicht imprägnirte
Mäntel,
Havelocks und Joppen,
sowie imprägnirte
Lodenstoffe
in grosser Auswahl empfiehlt
Paul Dan,
6239) **Langgasse 55,**
Tuchhandlung u. Ausstattungs-Geschäft für Herren.
Anfertigung eleganter Herren-Garderobe unter Garantie für hervorragend gutes Sitzen.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. Dienstag, 28. Mai 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung"



General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21368 der „Danziger Zeitung".

Landwirthschaftliches.

* **[Der erste Verkauf von Zuchtbullen auf Grund festgestellter Leistungen ihrer Mütter und Großmütter.]** Nachdem vor einigen Jahren mehrfältige Untersuchungen ergeben hatten, daß neben den vielen bis dahin bekannten Ursachen, welche den Gehalt der Milch einzelner Kühe bedingen, mehr als irgend eine andere Ursache die besondere Eigenart jeder einzelnen Kuh maßgebend sei, wurden die deutschen Milchviehzüchter wiederholt auf die Nothwendigkeit hingewiesen, fortgesetzt neben der bisher üblichen Bestimmung der von den einzelnen Kühen gelieferten Milchmenge auch den Gehalt der Milch festzustellen, um auf diese Weise zu ermitteln, welche nutzbaren Kühe einer Herde als Nutz- und Zuchtthiere beizubehalten bezw. zu bevorzugen und wie diese entsprechend zu füttern, welche anderen Kühe dagegen von der Herde oder wenigstens von der Zucht gänzlich auszuschließen seien. Obgleich durch Errichtung öffentlicher, gegen geringes Entgelt sich anbietender Untersuchungsanstalten die fraglichen Feststellungen sehr erleichtert wurden, so scheint der damalige Ruf, die Haltung und die Zucht der Milchkühe auf deren Leistungsfähigkeit zu gründen, doch nur beschränkte Nachfolge gefunden zu haben.

Zu den Zuchten, deren Leiter die Unerläßlichkeit der geforderten Neuerungen begriffen und sich ihr anzubequemen das geringe Maß von Mühe und Opfern nicht scheuten, gehört die Wilstermarschherde des Herrn F. Fließbach in Chottschewke, welche ebenso sehr durch Körperformen, wie durch die Milchleistungen ihrer Glieder sich auszeichnet. Laut des ausgegebenen gedruckten Verzeichnisses gelangen zwanzig 10 bis 18 Monate alte Zuchtstiere dieser Herde zum Verkauf, von denen im Verzeichniß nicht nur die Abstammung von väterlicher und von mütterlicher Seite, sondern auch die im Jahre 1894 festgestellten Erträge der Mütter und der Großmütter an Milch der procentige Fettgehalt der Milch und die hieraus berechneten Buttererträge nebst den auf den Ausstellungen erhaltenen Preisen, welche einzelne der Mütter errungen haben, angegeben sind. Bei einem Durchschnittsgewicht der Kühe von rund 600 Kilogr. bewegen sich die betreffenden Milcherträge zwischen 2754 Kilogr. (Erstling) und 6212 Kilogr., der Fettgehalt zwischen 3,40 und 4,02 Proc. und der jährliche Butterertrag 215 Pfund (Erstling) und 513 Pfund.

Aus dem angegebenen Zahlenmaterial läßt sich ersehen, daß wir unter den Kühen des Wilstermarschschlages ganz hervorragende „Butterkühe" haben, welche eine hohe Milchergiebigkeit keineswegs mit einem geringen Fettgehalte derselben erkaufen lassen. Ausnahmen kommen allerdings auch hier vor und wer die Eigenschaften hohen Milchgestaltes in seiner Herde zu schätzen und zu erhalten weiß, wird immer mit Argwohn die Leistungsfähigkeit seiner Zuchtthiere überwachen müssen.

Damit ist der Anfang gemacht, eine Grundlage zur Beurtheilung des Zuchtwerthes der einzelnen Thiere zu schaffen und die Möglichkeit zu geben, das in der Milchviehzucht und in der Milchviehhaltung gebotene Ziel, Steigerung der Erträge an Milchtrockenmasse und insbesondere an Butterfett vom einzelnen Thier, mit einiger Sicherheit zu verfolgen.

Hoffentlich gelangen wir in nicht zu langer Zeit dahin, daß wir das Zuchtmaterial nicht nach dem Aeußern allein, sondern auch nach den Leistungsfähigkeiten kaufen können. Möchte dieses Beispiel zu zahlreicher Nacheiferung anregen. Auf der Districtsschau zu Marienwerder am 28. und 29. Mai werden einige Thiere der Chottschewker Herde ausgestellt sein.

[Saatenstand in Ungarn.] Unter den Wintersaaten steht Winterweizen, welcher so ziemlich am besten überwinterte, verhältnißmäßig recht gut. Roggen steht viel schwächer als Weizen. Vom Winterroggen ist schon im Laufe des Winters infolge der großen Schneefälle ein bedeutender Theil verloren gegangen; in einzelnen Comitaten variirt der Schaden zwischen 20 und 50 Proc. Der Roggenertrag wird daher voraussichtlich nicht einmal annähernd dem vorjährigen gleich sein. Sommergerste und Hafer stehen im westlichen Theile des Landes sowie in Alföld sehr schön, nur daß auch hier ziemlich viel Unkraut vorhanden ist. Wintergerste und Raps wurden durch den Winter nicht so hart mitgenommen wie im Vorjahre. Die Ernte-Aussichten sind aber nicht überall zufriedenstellend, insbesondere was den Raps betrifft.

[Saatenstand in Rumänien.] Der Monat Mai hat bisher einen der Landwirthschaft sehr günstigen Verlauf genommen. Der Raps hat gut abgeblüht und verspricht dort, wo er nicht durch den Winter und die Ueberschwemmungen gelitten hat, eine gute Ernte. Das Frühjahrsgetreide ist sehr schön aufgegangen und wird namentlich der Stand des Roggens als ein ausgezeichneter gerühmt.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 28. Mai.

Inländisch 3 Waggons: 1 Bohnen, 2 Hafer. Ausländisch 15 Waggons: 1 Erbsen, 1 Kleie, 1 Rübsaaten, 2 Roggen, 10 Weizen.

Russischer Getreideexport.

Petersburg, 27. Mai. (Telegr.) Der Getreide-Export betrug in der Woche vom

	19.—25. Mai in Puds	13.—19. Mai in Puds
Weizen	6 363 000	11 757 000
Roggen	2 449 000	5 460 000
Gerste	2 095 000	2 640 000
Hafer	1 959 000	1 466 000
Mais	214 000	485 000

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 27. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 158—162. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 152—154 russischer loco fest, loco neuer 102—104. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 47. — Spiritus fest, per Mai-Juni 22⅛ Br., per Juni-Juli 22⅛ Br., per Juli-August 22⅜ Br., per August-Septbr. 22½ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum loco matt, Standard white loco 7,20. — Bewölkt.

Mannheim, 27. Mai. Productenmarkt. **Weizen** per Mai 16,40, per Juli 16,35, per Nov. 16,55. — **Roggen** per Mai 14,00, per Juli 14,00, per Nov. 14,60. — **Hafer** per Mai 12,60, per Juli 12,95, per Nov. 13. — **Mais** per Mai 12,50, per Juli 12,20, per Nov. 12,10.

Frankfurt a. M., 27. Mai. (Schluß-Course.) Lond. Wechsel 20,47, Pariser Wechsel 81,10, Wiener Wechsel 167,70, 3 % Reichsanleihe 98,70, unif. Aegypter 105,40, Italiener 89,00, 6 % cons. Mexikaner 87,30, österr. Silberrente 85,10, österr. 4⅕ % Papierrente Loose 85,20, österr. 4 % Goldrente 103,30, österr. 1860 Loose 134,20, 3 % port. Anleihe 26,10, 5 % amort. Rum. 99,80, 4 % russ. Cons. 103,70, 4 % Russ. 1894 68,40, 4 % Spanier 72,50, 5 % serb. Rente 70,50, serb. Tabakr. 72,00, conv. Türken 26,00, 4 % ungar. Goldrente 103,40, 4 % ungar. Kronen 98,20, böhm. Westb. —, Gotthardbahn 185,10, Lüb.-Büch. Eis. 153,80, Mainzer 119,60, Mittelmeerbahn 93,30, Lombarden 89⅜, Franzosen 366, Raab-Oedenbg. 83¼, Berliner Handelsg. 159,70, Darmstädter 157,70, Disc.-Comm. 221,90, Dresdner Bank 164,50, Mitteld. Creditactien 109,40, österr. Creditactien 335¾, österr.-ungar. Bank 926,00, Reichsbank 161,10, Bochumer Gußstahl 161,30, Dortmunder Union 71,50, Harpener Bergw. 148,60, Hibernia 152,80, Laurahütte 139,20, Westeregeln 167,10. Privatdiscont 2.

Wien, 27. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕ % Papierrente 101,37½, öster. Silberrente 101,35, österr. Goldrente 123,50, österr. Kronenr. 101,50, ungar. Goldrente 123,35, ungar. Kronen-Anleihe 99,15, österr. 60 Loose 157,50, türk. Loose 86,40, Anglo-Austr. 172,00, Länderbank 281,75, österr. Credit. 401 65, Unionbank 334,75, ungar. Creditb. 465,00, Wiener Bankverein 163,50, böhm. Westb. 421,00, böhm. Nordbahn 303,50, Buschtierader 573,00, Elbethalb. 292,50, Ferd. Nordb. 3645, österr. Staatsb. 432,00, Lemb. Czer. 325,00, Lombarden 101,25, Nordwestb. 289,00, Pardubitzer 223,00, Alp.-Montan. 95,30 incl., Tabakact. 239,00, Amsterd. 100 80, deutsche Plätze 59,60, Lond. Wechsel 122,00, Pariser Wechsel 48,37½, Napoleons 9,67, Marknoten 59,60, russ. Banknoten 1,31⅞, Bulgar. (1892) 120,25.

Amsterdam, 27. Mai. Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, per Mai —, per November 174. Roggen loco fest, do. auf Termine fest, per Mai 123, per Juli —, per Oktober 129. — Rüböl loco 24, per Herbst 23½.

Amsterdam, 27. Mai. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 83⅝, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. —, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83⅜, do. April-Oktober do. 83½, Oesterr. Goldrente 102, 4 % ung. Goldrente 102, 94er Russen (6. Em.) 100¼, 4 % Russen von 1894 64⅝, Conv. Türken 26, 3½ % holl. Anl. 101⅛, 5 % gar. Transv.-Em. —, 6 % Transvaal —, Warschau-Wiener —, Marknoten 59,15. Russ. Zollcoupons 192. Hamburger Wechsel 59,10. Wiener Wechsel 97,50.

Antwerpen, 27. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** steigend. **Roggen** ruhig. **Hafer** träge. **Gerste** behauptet.

Paris, 27. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** fest, per Mai 20,35, per Juni 20,50, per Juli-August 20,95, per Septbr.-Dezbr. 21,45. — **Roggen** ruhig, per Juni 11,50, per Sept.-Dez. 13,00. **Mehl** fest, per Mai 45,45, per Juni 45,50, per Juli-August 46,10, per Septbr.-Dezbr. 46,90. — **Rüböl** ruhig, per Mai 49,25, per Juni 49,00, per Juli-August 49,25, per September-Dezember 49,75. — **Spiritus** matt, per Mai 31,75, per Juni 32,00, per Juli-August 32,25, per September-Dezember 32,50. — Wetter: Schön.

Paris, 27. Mai. (Schlußbericht.) 3 % amort. Rente 101,17½, 3 % Rente 102,62½, 5 % italien. Rente 89,90, 4 % ung. Goldrente 103,56, 3 % Russen 1880 102,40, 4 % Russen 1891 93,50, 4 % unificirte Aegypt. —, 4 % span. äußere Anleihe 72⅞, convert. Türken 25,90, türk. Loose 163,60, 4 % türk. Pr.-Obligat. 99 497,00, Franzosen 910,00, Lombarden 237,50, Banque

Berliner Fondsbörse vom 27. Mai.

Der Kapitalsmarkt wies gute Haltung für heimische solide Anlagen auf bei regelmäßigen Umsätzen. Von den deutschen Reichs- und preußischen consolidirten Anleihen wurden 3procent. Consols 0,20 und 3procent. Reichsanleihe 0,15 Proc. höher bezahlt. Fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand gut behaupten bei ruhigem Geschäft. Italiener etwas billiger, ungarische Goldrenten behauptet, Russen fest, still; Mexikaner etwas besser. Der Privatdiscont wurde mit 1⅞ % notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien recht fest und schlossen auch höher. Franzosen belebt, Lombarden und andere österreichische Bahnen etwas höher. Inländische Eisenbahnactien zum Theil gut behauptet. Bankactien ruhig. Industriepapiere wurden recht rege gehandelt, namentlich für Eisenactien gab sich vielfach Kauflust zu nicht unwesentlich höheren Coursen kund, und auch Kohlenactien erhöhten ihren Preisstand.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,75
do. do.	3½	105,10
do. do.	3	98,75
Konsolidirte Anleihe	4	106,40
do. do.	3½	105,00
do. do.	3	99,20
Staats-Schuldscheine	3½	100,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	102,10
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	102,20
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	102,80
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,80
Pommersche Pfandbr.	3½	101,90
Posensche neue Pfdbr.	4	102,80
do. do.	3½	101,70
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,25
do. neue Pfandbr.	3½	102,25
Pomm. Rentenbriefe	4	105,40
Posensche do.	4	105,40
Preußische do.	4	105,40
do. do.	3½	102,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	103,40
do. Papier-Rente	4⅕	100,20
do. do.	4⅕	100,00
do. Silber-Rente	4⅕	100,25
Ungar. Staats Silber	4½	103,20
do. Eisenb.-Anleihe	4½	106,00
do. Gold-Rente	4	103,25
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,25
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	4½	—
Italienische Rente	4	89,40
Rumän. amort. Anleihe	5	100,00
Rumänische 4 % Rente	4	89,00
Rum. amortis. 1893	5	99,90
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,40
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	26,30
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	83,50
do. Rente	5	70,10
do. neue Rente	5	70,75
Griech. Goldanl. v. 1893	5	35,50
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	89,60
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	76,00
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	85,90
Römische Stadt-Oblig	4	92,25
Argentinische Anleihe	fr.	57,00
Buenos Aires Provinz.	fr.	35,90
Hollän. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth. Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,30
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	101,25
do. unkündb. b. 1900	4	104,30
do. Hypothek.-Bank	3½	100,90
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,90
do. do. neue	4	104,25
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,10
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,60
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	—
III., IV. Em.	4	101,60
V., VI. Em.	4	103,30
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,30
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,10
do. do. do.	3½	100,60
do. do. do.	4	105,60
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	102,00
do. do. XV.-XVIII.	4	104,30
Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C.	4	101,20
do. do. do.	3½	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	109,80
do. do. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	120,50
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144,00
Baier. Präm.-Anleihe	4	—
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,10
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	127,90
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	148,40
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	144,00
Lübecker Präm.-Anl.	3½	136,20
Oesterr. Loose 1854	3,2	164,25
do. Cred.-L. v. 1858	—	338,00
do. Loose von 1860	4	158,00
do. do. 1864	—	348,50
Oldenburger Loose	3	129,40
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	100,75
Raab-Graz do. neue	2½	—
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	154,50
Ung. Loose	—	284,75

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1894
Aachen-Mastricht	—	84,75
Mainz-Ludwigshafen	5	119,25
do. ult.	—	119,25
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	85,70
do. do. St.-Pr.	5	121,00
Königsberg-Cranz	6,6	150,10
Ostpreuß. Südbahn	⅓	94,75
do. St.-Pr.	5	119,00
Saal-Bahn St.-A.	⅔	52,60
do. St.-Pr.	5	118,10
Stargard-Posen	—	—
Weimar-Gera gar.	—	31,00
do. St.-Pr.	4⅓	102,25
Jura-Simplon	—	95,00
Galizier	—	110,10
Gotthardbahn	—	185,00
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.		
† Kronpr. Rud.-Bahn	—	—
Lüttich-Limburg	—	30,25
Oesterr. Franz-St.	6⅗	—
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B.	5¾	—
† Reichenb.-Pardub.	4¾	—
† Russ. Staatsbahnen	—	—
Russ. Südwestbahn	—	—
Schweiz. Unionb.	—	96,50
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	43,00
Warschau-Wien	—	273,75

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	4	104,00
† Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	54,50
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	103,00
† Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	99,30
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	93,90
† Oesterr. Nordwestb.	5	111,75
do. ult.	—	140,10
do. Elbthalb.	5	111,40
do. ult.	—	145,25
† Südösterr. B. Lomb.	3	72,20
† do. 5 % Oblig.	5	111,75
† Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	95,80
Brest Grajewo	5	—
† Kursk-Charkow	4	101,50
† Kursk-Kiew	4	102,90
† Mosko-Rjäsan	4	103,90
† Mosko-Smolensk	5	103,75
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,60
† Rjäsan-Koslow	4	101,75
† Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	113,70
do. do. II.	6	98,70
do. do. III.	6	69,30
do. do.	5	42,50

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	128,00	4
Berliner Handelsges.	158,50	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank	122,50	4
Bresl. Discontobank	116,50	6½
Danziger Privatbank	144,50	8
Darmstädter Bank	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	117,80	5
do. Bank	197,00	9
do. Effecten u. W.	118,10	6½
do. Grdsch.-B.-Act.	130,25	7
do. Reichsbank	161,10	6,26
do. Hypoth.-Bank	129,40	7
Disconto-Command.	221,90	8
Deutsche Nationalb.	113,75	6½
Gothaer Grundcr.-Bk.	134,00	4
Hamb. Commerz.-Bk.	127,80	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	162,80	8
Hannöversche Bank	117,00	5
Königsb. Vereins-Bank	105,25	5
Lübecker Comm.-Bank	—	6
Magdbg. Privat-Bank	115,80	5½
Meininger Hypoth.-B.	128,30	6
Norddeutsche Bank	147,00	4½
do. Grundcreditb.	113,25	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,25	6
Posener Provinz.-Bank	107,50	4½
Preuß. Boden-Credit	151,75	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	184,50	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	132,75	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	126,00	—
Schaffhaus. Bankverein	137,20	6½
Schlesischer Bankverein	125,80	5½
Dresdner Bank	164,70	8
Nationalb. f. Deutschl.	139,10	6½
Rostocker Bank	97,00	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk.	—	10⅖
Danziger Oelmühle	110,90	—
do. Prioritäts-Act.	111,75	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	85,75	4
Deutsche Baugesellschaft	—	3
A. B. Omnibusgesellsch.	222,50	12
Gr. Berl. Pferdebahn	294,75	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	116,25	—
Wilhelmshütte	63,50	—
Oberschles. Eisenb.-B.	88,25	—
Allgem. Elektric.-Ges.	242,00	9
Hamb. Amer. Packetf.	104,00	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1894
Dortm. Union-St.-Prior.	74,00	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	167,40	6
Königs- u. Laurahütte	139,00	4
Stolberg, Zink	53,75	—
do. St.-Pr.	130,50	—
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	149,00	3
Hibernia	152,25	5½

Wechsel-Cours vom 27. Mai

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,85
do.	2 Mon.	2½	168,40
London	8 Tg.	2	20,46
do.	3 Mon.	2	20,405
Paris	8 Tg.	2½	81,10
Brüssel	8 Tg.	3	80,95
do.	2 Mon.	3	80,75
Wien	8 Tg.	4	167,60
do.	2 Mon.	4	—
Petersburg	8 Tg.	4½	219,75
do.	3 Mon.	4½	217,90
Warschau	8 Tg.	4½	219,90

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,71
Sovereigns	20,43
20-Francs-St.	16,21
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,46
Französische Banknoten	81,15
Oesterreichische Banknoten	167,75
Russische Banknoten	221,00

ottomane 726, Banque de Paris 800, Debeers 537, Cred. foncier 905, Huanchaca-Act. 187, Meridional-Actien —, Rio Tinto-Actien 415,00, Suezkanal-Actien 3260,00, Credit Lyonnais 817,00, Banque de France 3670,00, Tab. Ottom. 493, Wechsel a. deutsche Plätze $122^9/_{16}$, Londoner Wechsel kurz $25,20^1/_2$, Cheques a. London 25,22, Wechsel Amsterdam kurz 206,18, Wechsel Wien kurz 204,62, Wechsel Madrid kurz 441,00, Wechsel auf Italien $4^3/_8$, Robinson-Actien 223,00, 4% Rumänier —, 5% Rumänier von 1892 u. 93 99,95, Portugiesen 25,75, Portug. Tabaks-Obligationen 458, 4% Russen 1894 $68,37^1/_2$, Privatdiscont $1^5/_8$, Langl. Estates 131,25.

London, 27. Mai. (Schluß-Course.) Engl. $2^3/_4$% Consols $106^3/_{16}$, 4% pr. Consols —, 5% ital. Rente $89^3/_8$, Lombarden $9^1/_8$, 4% 89er russ. Rente 2. Serie $102^3/_4$, convert. Türken $25^3/_4$, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente $102^1/_2$, 4% Spanier $73^1/_8$, $3^1/_2$% Aegypter $101^1/_2$, 4% unific. Aegypt. $103^1/_2$, $3^1/_2$% Tribut-Anl. $98^1/_2$, 6% consf. Mex. 88, Neue Mexicaner v. 1893 84, Ottomanb. 19, Canada-Pacific $54^3/_8$, de Beers neue $20^7/_8$, Rio Tinto $16^1/_2$, 4% Rupees $59^1/_8$, 6% fund. argent. Anl. 74, 5% argent. Goldanl. $67^1/_2$, $4^1/_2$% äußere Goldanl. $45^1/_2$, 3% Reichs-Anl. 97, griech. 81. Anl. $34^1/_2$, griech. 87er Monopol-Anl. 37, 4% 89er Griech. $28^1/_2$, bras. 89er Anl. $75^1/_4$, 5% Western Min. 81, Platzdiscont $^3/_4$, Silber $30^{11}/_{16}$, Anatolier 94.

London, 27. Mai. An der Küste 6 Weizenladungen angeboten. — Prachtvoll.

London, 27. Mai. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 18. Mai bis 24. Mai: Englischer Weizen 3113, fremder 69 703, engl. Gerste 1137, fremde 22 459, engl. Malzgerste 21 254, fremde —, englischer Hafer 551, fremder 74 568 Qrs., engl. Mehl 18 208, fremdes 28 983 Sack.

London, 27. Mai. (Schlußbericht.) Getreidemarkt fest, Preise unverändert. Weizen ruhig, Mehl knapp, Preise 2 sh. höher als vorige Woche.

Newyork, 27. Mai. Wechsel auf London i. G. 4,87. Rother Weizen loco $0,81^1/_4$, per Mai $0,80^1/_8$, per Juli $0,81^3/_8$, per September 0,82. — Mehl loco 3,05. Mais per Mai $56^5/_8$. — Fracht $1^1/_4$. — Zucker 3.

Newyork, 27. Mai. Weizenverschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 67 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Continents 58 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 47 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

Newyork, 27. Mai. Visible Supply an Weizen 54 244 000 Bushels

Productenmärkte.

Königsberg, 27. Mai. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter russ. 775 Gr. 122 M bez., rother russ. 696—711 Gr. 100, 722 Gr. 98,100, 722—727 Gr. 100, 103, 104, 105, 727—733 Gr. 106,50, 109, 732—765 Gr. 112, 760—765 Gr. 116, 765—765 Gr. 117, 727 Gr. blausp. bes. 92, 696—701 Gr. gering 73, mit Roggen 663 Gr. 83, 701 Gr. 95, 727—733 Gr. 104, Ghirka-719—727 Gr. 105, 706 Gr. 103, Kubanka- 781 Gr. 111, 112 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch 735 Gr. mit Geruch 128, 732 Gr. 129, 735—750 Gr. 130 M per 714 Gr. bez., russisch a. d. Wasser 97 M per 714 Gr. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 93, 94, 95, 96,96,50, 97, 97,50, 98 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 83, 84, 88, mit Geruch 77, 78 M bez., kleine russ. 80 M bez., Futter-russ. 75, 76, 76,50, 77, 78 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländisch 100, 110, 116 M bez., russ. 71, 73, 75, 76, 80, 85, 86, mit Geruch 70 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- russ. 110 M bez., weiße russ. 93, Tauben bes. 86 M bez., graue russ. ab Kahn 89 M bez., grüne russ. gering 90,50 M bez., Futter- russ. 84,50, 89, 90, 91 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- russ. schimmlig 91 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. Steppen- russ. 170 M bez., mittle russ. 135 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. bes. 145 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. mittel 61 M bez., russ. grob Schalen warm m. Kluten 57 M bez.

Stettin, 27. Mai. **Weizen** fest, loco neuer 156—161, per Mai-Juni 161,00, per Septbr.-Oktbr. 161,50. — **Roggen** loco höher, 136—139 M, per Mai-Juni 137,50, per Septbr.-Oktbr. 142,00. — Pomm. **Hafer** loco 124—127. — **Rüböl** loco fest, per Mai 45,20, per September-Oktober 46,00. — **Spiritus** loco steigend, mit 70 M Consumsteuer 37,50. — **Petroleum** loco 11,50.

Berlin, 27. Mai. **Weizen** loco 150—167 M, per Mai 161—161,25—161 M, per Juni 159,75—161,50—161,25 M, per Juli 161,75—163,25 M, per Septbr. 16,350—165,50—165,25 M, per Oktober 164,25—166—165,75 M. — **Roggen** loco 134—142 M, per Mai 139,25—140,25 M, per Juni 139,25—139—140,25 M, per Juli 140,75—142,50 M, per Sept. 144—145,50 M, per Oktober 144,50—146,25 M. — **Hafer** loco 123—148 M, mittel u. guter ost- u. westpr. 129—137 M, pomm. u. uckerm. 129—138 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 129—138 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 140—144 M, russ. 126—132 M a. Bh., per Mai 128,75—127,25 M, per Juni 128,25—128,75 M, per Juli 128,75—129 M, per September 126,50—127,75 M, per Okt. — M. — **Mais** loco 125—133 M, per Mai 123,25 M nom., per Oktober 1200 M. — **Gerste** loco 110—165 M. — **Kartoffelmehl** per Mai 17,40 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Mai 17,40 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Mai — M. — **Erbsen** Victoria-150—185 M, Kochwaare 132—165 M, Futterwaare 117—131 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 22,75—21,25 M, Nr. 0 19,00—17,00 M, Humbold Marke 00 24,05 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 20,00—19,00 M, per Mai — M, per Juni 19,60—19,95 M, per Juli 19,65—20,05 M, per August — M, per September 19,90—20,25 M, Humbold-Marke 0 u. I 21,60 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Ctr. 22,5 M, per Septbr. 22,7 M, per Oktober 22,9 M, per Novbr. 23,1 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 45,3 M, per Mai 46,1 M, per Juni 46,1 M, per Oktober 46,6 M, per November 46,7 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco 58,6 M, (70) (ohne Faß) loco 38,9 M, 70er (incl. Faß) per Mai 42,6—42,8 M, per Juni 42,6—42,8 M, per Juli 42,9—43,1 M, per August 43,3—43,4 M, per September 43,8—43,6—43,8 M, per Oktober 43,6—43,4—43,6 M. — **Eier** per Schock 2,07,50—2,25 M.

Posen, 27. Mai. Spiritus loco ohne Faß (50er) 55,70, do. loco ohne Faß (70er) 35,90. Ruhig. — Aufklärend.

Fettwaaren.

Danzig, 28. Mai. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: unverändert.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Aug. $44^3/_4$ M, Marke „Spaten" loco Aug. $45^1/_4$ M. — Berliner **Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Aug. $45^1/_2$ M, Marke C. G. M. loco August 46 M. — **Speisefett**: Marke „Union" 33 M, Marke „Concordia" 36 M, Original-Tara. — **Speck**: Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis August $52^3/_4$ M, Fat Backs (Rückenspeck) Abfdg. bis August $50^3/_4$—$52^3/_4$ M, Bellies (Bäuche) loco bis August $56^3/_4$ M.

Bremen, 27. Mai. Schmalz. Ruhig. Wilcox 36 Pf., Armour shield $35^1/_2$ Pf., Cudahy $36^1/_4$ Pf., Fairbanks 30 Pf. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco $31^1/_4$.

Kartoffel- und Weizen-Stärke.

Berlin, 27. Mai. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelmehl 17,50—18,00 M, 1. Qual. Kartoffelstärke 17,50—18,00 M, 2. Qualität Kartoffelmehl 15,00 bis 16,50 M, feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin — M, Frankfurter Syrup-Fabriken zahlen nach Werkmeisters Bericht fr. Fabrik — M, gelber Syrup 20,00—20,50 M, Capillair-Syrup 21,50—22,00 M, do. für Export 22,00—22,50 M, Kartoffelzucker gelber 20,00—20,50 M, do. Capillair 22,00—22,50 M, Rum-Couleur 33,00—34,00 M, Bier-Couleur 32,00—34,00 M, Dextrin, gelb und weiß, 1. Qual. 23,00—24,00 M, do. secunda 20,00—22,00 M, Weizenstärke (kleinst.) 28,00—29,00 M, do. (großstück.) 36,00—37,00 M, Hallesche und Schlesische 37,00—38,00 M, Reisstärke (Strahlen) 49,00—50,00 M, do. (Stücken) 47,00—48,00 M, Maisstärke 33,00—34,00 M, Schabestärke 34,00—35,00 M. (Alles per 100 Kilogr. ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogr.)

Kaffee.

Hamburg, 27. Mai. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Mai $76^1/_2$, per September $76^1/_4$, per Dezember 74, per März —. Ruhig.

Amsterdam, 27. Mai. Javakaffee good ordinary 53.

Havre, 27. Mai. **Kaffee.** Good average Santos Mai 97,00, per Septbr. 94,75, per Dezember 92,25. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 27. Mai. Kornzucker excl., von 92% —, neue 11,10—11,25. Kornzucker excl., 88% Rendement 10,35—10,60, neue 10,50—10,65. Nachproducte excl., 75% Rendement 7,40—8,15. Schwächer. Brodraffinade I. 23,00, Brodraffinade II. 22,75. Gem. Raffinade mit Faß $22,87^1/_2$—23,25. Gem. Melis I., mit Faß 22,50. Still. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Mai 10,30 bez. und Br., per Juni $10,27^1/_2$ Gd., 10,30 Br., per Juli $10,42^1/_2$ Gd., 10,45 Br., per August $10,52^1/_2$ bez., 10,55 Br. Ruhig.

* **[Statistik nach Licht.]** Die sichtbaren Vorräthe und schwimmenden Ladungen der Hauptländer vergleichen sich in ihrer Gesammtheit mit 2 379 773 Tonnen in 1895 gegen 1 582 590 Tonnen in 1894. Darin sind enthalten die Vorräthe Englands am 19. Mai 79 680 Tonnen in 1895 gegen 69 725 Tonnen in 1894, die Vorräthe der Vereinigten Staaten von Nordamerika am 21. Mai 272 000 Tonnen in 1895 gegen 267 329 Tonnen in 1894, der Hamburger Lagerbestand am 22. Mai (einschließlich Bestände in Originalkähnen und noch nicht clarirten Schiffen) 1 321 000 Sack in 1895 gegen 242 500 Sack in 1894.

Hamburg, 27. Mai. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai $10,17^1/_2$, per Oktober $10,67^1/_2$. Ruhig.

Tabak.

Bremen, 27. Mai. Tabak. Umsatz: 1053 Packen St. Felix.

Hopfen.

Nürnberg, 27. Mai. Der Markt verkehrt in ruhiger Haltung. Gute Mittelsorten wurden von 55—70 M, prima bis 85 M und Ausstich bis 90 M bezahlt.

Petroleum.

Bremen, 27. Mai. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Ruhig. Loco 7,30 Br.

Antwerpen, 27. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 22 Verkäufer, per Mai — Br., per Juni-Juli — Br., per Septbr.-Dezbr. — Br.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 27. Mai. Baumwolle. Ruhiger. Upland middl. loco $36^1/_4$ Pfg.

Leipzig, 27. Mai. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per Mai	— M,	per November .	3,00 M,
- Juni	$2,92^1/_2$ -	- Dezember .	$3,02^1/_2$ -
- Juli	2,95 -	- Januar . .	3,05 -
- August . . .	2,95 -	- Februar . .	$3,07^1/_2$ -
- September	$2,97^1/_2$ -	- März . . .	$3,07^1/_2$ -
- Oktober . .	$2,97^1/_2$ -	- April . . .	3,10 -

Umsatz 30 000 Kilogramm.

Liverpool, 27. Mai. Baumwolle. Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Mai-Juni $3^{13}/_{16}$ Verkäuferpreis, Juni-Juli $3^{13}/_{16}$ do., Juli-August $3^{27}/_{32}$ do., August-Septbr. $3^{55}/_{64}$ do., Septbr.-Oktober $3^{55}/_{64}$ Käuferpreis, Oktober-Novbr. $3^7/_8$ do., Novbr.-Dezember $3^{57}/_{64}$ Verkäuferpreis, Dezbr.-Januar $3^{29}/_{32}$ d. do.

Eisen und Kohlen.

Essen a. d. Ruhr, 27. Mai. Amtlicher Bericht der Kohlenbörse. Absatz gut, Marktlage unverändert fest. Nächste Börse Montag, den 24. Juni.

Glasgow, 27. Mai. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. $9^1/_2$ d.

Glasgow, 27. Mai. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 5781 Tons gegen 4652 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Verloosungen.

Ost- und westpreußische Rentenbriefe.

I. 4proc. Rentenbriefe.

Littr. A a 3000 M 102 Stück Nr. 65 72 141 149 211 367 687 689 743 1142 1213 1257 1274 1716 1862 1880 1897 2111 2151 2539 2770 2822 2849 3118 3159 3342 3345 3494 3803 4159 4397 4426 4468 4875 5101 5216 5553 5647 5972 6436 6471 6652 6701 7117 7128 7191 7419 7430 8015 8025 8345 8365 8395 8431 8702 8724 8763 8779 8820 9081 9091 9253 9290 9303 9515 9553 9567 9745 10 129 10 161 10 171 10 548 10 716 10 770 10 785 10 791 11 021 11 112 11 127 11 150 11 166 11 277 11 310 11 375 11 394 11 422 11 554 11 582 11 751 12 009 12 279 12 370 12 416 12 476 12 530 12 550 12 596 12 643 12 663 12 677 12 678 12 703.

Littr. B a 1500 M 32 Stück Nr. 611 673 866 923 986 1042 1094 1605 1647 1786 1791 1862 1886 1997 2046 2217 2369 2645 2653 2726 2761 2856 2921 3059 3124 3156 3175 3401 3539 3648 3657 4038.

Lit. C a 300 M 153 Stück Nr. 52 118 689 1057 1102 1393 1744 1813 1823 1842 1886 1898 2114 2636 2822 3200 3493 3614 3615 3871 3895 4372 4475 5241 5247 5512 5543 5674 5969 6022 6032 6339 6346 6461 6552 6576 6731 6887 7129 7345 7360 7402 7596 7601 8002 8076 8294 8373 8512 8659 8670 8710 8939 9255 9737 9791 10 104 10 221 10 340 10 396 10 563 10 723 10 733 10 741 10 747 10 884 11 522 11 758 11 829 11 835 11 896 11 925 12 111 12 194 12 204 12 267 12 294 12 306 12 424 12 546 12 678 13 128 13 342 13 478 13 564 13 751 13 767 13 820 13 922 13 929 13 970 14 111 14 136 14 172 14 238 14 278 14 291 14 308 14 391 14 498 14 524 14 552 14 580 14 582 14 592 14 819 14 825 15 097 15 152 15 195 15 343 15 345 15 385 15 411 15 475 15 620 15 630 15 652 15 677 15 795 15 922 16 023 16 212 16 261 16 340 16 355 16 426 16 459 16 539 16 705 16 727 16 929 17 102 17 200 17 237 17 339 17 702 17 918 18 016 18 028 18 225 18 310 18 312 18 326 18 332 18 508 18 609 18 748 18 767 18 825 19 065 19 315 19 400.

Lit. D. a 75 M 129 Stück Nr. 88 206 429 488 845 927 1073 1103 1219 1328 1445 1658 1703 1828 2012 2232 2389 2703 2817 2928 3053 3073 3298 3437 3611 3619 3782 3795 3830 4009 4113 4157 4249 4544 4759 4881 5001 5041 5052 5207 5300 5427 5642 5679 6226 6299 6692 6837 6859 6879 6997 7324 7494 7566 7571 7613 7762 7818 7918 8129 8197 8316 8317 8332 8342 8466 8789 8903 9313 9479 9763 9793 9985 10 070 10 307 10 399 10 481 10 486 10 725 10 829 10 897 10 939 11 060 11 094 11 157 11 227 11 230 11 375 11 772 11 798 12 154 12 161 12 221 12 230 12 284 12 290 12 575 12 616 12 679 12 735 12 815 13 141 13 246 13 349 13 426 13 787 13 807 13 854 14 447 14 520 14 552 14 608 14 710 14 743 14 757 14 910 15 319 15 566 15 640 15 683 15 862 16 036 16 055 16 312 16 329 16 355 16 371 16 375 16 426.

II. $3^1/_2$proc. Rentenbriefe.

Lit. L. zu 3000 M 6 Stück Nr. 83 264 439 607 952 1583.

Lit. N. zu 300 M 3 Stück Nr. 400 489 867.

Lit. O. zu 75 M 5 Stück Nr. 212 236 307 325 617.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 27. Mai.
Wasserstand: 0,64 Mtr. über 0.
Wind: NW., schwach. Wetter: Schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Morawski, Sanschwing, Steinkohlen.

Von Magdeburg nach Thorn: Hoffert, Diverse, Steinkohlentheer, Cichorien, Zucker, Stärke.

Von Danzig nach Thorn: Kulay (Dampfer „Weichsel"), Ick, Stückgut.

Von Danzig nach Thorn: Kwiatkowski (Dampfer „Bromberg"), Krahn, Stückgut.

Von Bromberg nach Wloclawek: Wisnewski, leer.

Von Bromberg nach Wloclawek: Wilgorski, leer.

Von Danzig nach Warschau: Markowski, Ick, Chamottsteine.

Von Danzig nach Waschau: Kawczynski, Ick, Roheisen.

Von Danzig nach Warschau: Strehlau, Ick, Roheisen.

Von Danzig nach Warschau: Sandau, Ick, Harz und Mennige.

Stromab:

Behrenstrauch, Morgenstern, Warschau, Thorn, 92 607 Kilogr. Kleie.

Meyer, Morgenstern, Warschau, Thorn, 76 843 Kilogr. Kleie und 6450 Kilogr. Därme.

Strauch (2 Traften), Stolz, Busch, Friesen, 1188 Rundkiefern, 1249 Rundkiefern, 88 Rundbirken.

Dittmann (3 Traften), Jaffé, Omulew, Berlin, 1684 Rundkiefern.

Schönrock (4 Traften), Rodemann, Kuszekuschke, Bromberg, 1846 Rundkiefern, 714 Rundeichen, 10 Rundbirken.

Greiser (Dampfer „Thorn"), Nowinski, Nieszawa, Danzig, 30 000 Kilogr. Roggen, in Thorn zugeladen 25 000 Kilogr. Rohzucker.

Kawecki, Kalinowski, Nieszawa, Schulitz, 60 000 Kilogr. Feldsteine.

Hardt, Kleist, Nieszawa, Schulitz, 60 000 Kilogr. Feldsteine.

Wisnewski, Sponnagel, Nieszawa, Schulitz, 40 000 Kilogr. Feldsteine.

Knopf (2 Traften), Karp, Ulanow, Thorn Verkauf, 311 Rundkifern, 3910 Balken.

Tennenbaum (2 Traften), Rosenblatt, Brest, Danzig, 322 Rundkiefern, 1 Rundelse, 673 Rundklötze, 3396 Kanthölzer, 82 kieferne Schwellen, 724 eichene Schwellen, 199 Plancons, 6336 Stäbe.

Tennenbaum (1 Traft), Rosenblatt, Brest, Danzig, 1489 Rundkiefern.

Tennenbanm (1 Traft), Rosenblatt, Brest, Danzig, 96 Rundkiefern.

Goldbaum (4 Traften), Ehrlich, Jeosiora, Brahmünde, 3276 Rundkiefern, 74 Rundeichen, 69 Kanthölzer, 10 Plancons.

Mirecki (4 Kähne), Zuckerfabrik Leonow, Danzig, 243 500 Kilogr. Krystallzucker.

Rademann (4 Traften), Rodemann, Wlodawa, Bromberg, 1869 Rundkiefern, 1 Rundbirke, 150 Rundeichen, 93 Kanthölzer, 358 kieferne Schwellen, 12 eichene Schwellen.

Halpern, Münz, Biala, Bromberg, 2994 Rundkiefern.

Kulay (Dampfer „Weichsel"), Thorn, Danzig, Stückgut.

Plehnendorfer Kanalliste.

27. Mai.

Schiffsgefäße.

Stromab: D. „Verein", Königsberg, 10 Tonnen Gerste, 1 To. Theer, E. Berenz, Danzig. — D. „Julius Born", Elbing, 2,5 To. Kalmus, 2 To. leb. Vieh, v. Riesen, Danzig. — B. Vigoreux, Succase, 48 To. Ziegel, Haurwitz, Danzig. — C. Kirsch, Osterode, 40 To. Brennholz, Schubert, Danzig. — C. Strahl, Perschken, 35 To. Schnittholz, Dreßler, Danzig. — J. Barnitzki, Thorn, 80 To. Zucker, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser. — D. „Tiegenhof", Elbing, 10,5 To. Mehl, 10 To. leb. Vieh, 12,5 To. Güter, Krahn, Danzig. — J. Rostrowski, Freienhuben, 26 To. Weizen, Sartorius, Danzig.

Stromauf: 7 Kähne mit diversen Gütern, 1 Dampfer mit diversen Gütern.

Schiffs-Nachrichten.

Stockholm, 26. Mai. Der englische Dampfer „Rosalind" ist bei Carlsö (Gotland) gestrandet. Ein Bergungsdampfer ist nach der Unfallstelle beordert.

Thisted, 25. Mai. Der englische Dampfer „Eva", von Sunderland mit Kohlen nach Kopenhagen, ist auf Strand gerathen, wird aber wahrscheinlich nach Entlöschung eines Theiles der Ladung wieder abkommen.

Randers, 24. Mai. Dampfer „Niord", nach England, ist gestern Vormittag ausgehend mit dem Schooner „Alma" aus Swinemünde in Collision gewesen. Letzterer brach das Bugspriet, sowie die Steuerbordfockwanten und erhielt Schaden an Verschanzungen 2c. Ob und welchen Schaden der Dampfer, der die Reise fortsetzte, erhalten hat, ist unbekannt.

Rotterdam, 25. Mai. Der Dampfer „Arundo", von Rotterdam nach Bilbao, war im Kanal während dichten Nebels mit dem norwegischen Schiff „Morton" aus Tönsberg in Collision. Die „Morton" sank; der Dampfer lief mit beschädigtem Bug in Southampton ein.

Hull, 24. Mai. Der Dampfer „James Hogg", aus und von Middlesbro mit Roheisen nach Emden, und der englische Dampftrawler „Stork" aus Hull, geriethen gestern in der Nordsee mit einander in Collision. Die „James Hogg" sank in wenigen Minuten. Die Mannschaft wurde gerettet.

Newyork, 27. Mai. (Tel.) Der Bremer Postdampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm" ist, von Bremen kommend, hier eingetroffen.

Bromberger Mühlenpreise

vom 25. Mai.

Weizen-Fabrikate: Gries Nr. 1 15,40 M, do. Nr. 2 14,40 M, Kaiserauszugsmehl 15,80 M, Mehl 000 14,80 M, Mehl 00 weiß Band 12,40 M, Mehl 00 gelb Band 12,00 M, Mehl 0 9,00 M, Futtermehl 4,80, Kleie 4,40.

Roggen-Fabrikate: Mehl 0 11,20 M, do. 0/I 10,40 M, do. I. 9,80 M, do. II. 7,60 M, Commis-Mehl 9,40 M, Schrot 8,40 M, Kleie 4,80 M.

Gersten-Fabrikate: Graupe Nr. 1 14,00 M, do. Nr. 2 12,50 M, do. Nr. 3 11,50 M, do. Nr. 4 10,50 M, do. Nr. 5 10,00 M, do. Nr. 6 9,50 M, do. grobe 8,50 M, Grütze Nr. 1 9,50 M, do. Nr. 2 8,50 M, do. Nr. 3 8,00 M, Kochmehl 6,20 M. — Futtermehl 4,80 M, Buchweizengrütze I 15,00 M, do. II 14,60 M.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 28. Mai.

Weizen loco matter, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	130—168 M Br.	112—160 M bez.
hochbunt	740—794 Gr.	130—167 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	129—166 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	128—164 M Br.	
roth	745—799 Gr.	123—164 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	112—160 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 124 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 158 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Mai-Juni zum freien Verkehr 160 M Br., 159 M Gd., transit 124 M bez., per Juni-Juli zum freien Verkehr 160 M Br., 159 M Gd., transit 124 M bez., per Sept.-Oktober zum freien Verkehr 159 M bez., transit $124^1/_2$ M Br., 124 M Gd.

Roggen loco matter, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 714 Gr. inländ. 132—133 M, transit 97 M.

feinkörnig per 714 Gr. transf. 96 M.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 133 M, unterp. 98 M, transit 97 M.

Auf Lieferung per Mai inländ. 135 M bez., unterpoln. $99^1/_2$ M Br., 99 M Gd., per Mai-Juni inländ. 135 M bez., unterpoln. $99^1/_2$ M Br., 99 M Gd., per Juni-Juli inländ. 135 M bez., unterpoln. $99^1/_2$ M Br., 99 M Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. $139^1/_2$—139 M bez., unterpolnisch $103^1/_2$ M Br., 103 M Gd.

Rohzucker matt, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,85 M Gd., Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwassre 7,60 M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 28. Mai. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Mai loco, contingentirt 58,00 M, Mai loco, nicht contingentirt 38,25 M, Mai nicht contingentirt 38,25 M, Frühjahr, nicht contingentirt 38,25 M Gd., Juni nicht contingentirt 38,00 M, Juli nicht contingentirt 38,00 M, August nicht contingentirt 38,25 M, Septbr. nicht contingentirt 38,50 M.

Gerichtliche Concurse.

Kaufmann Friedr. Otto Bodenstein in Arnstadt. — Kaufmann Max Jul. Scharpegge in Gelsenkirchen. — Klempnermeister Ferd. Hartmann in Culmsee. — Firma C. J. Meisenkothen in Speldorf. — Wagenbauer Jos. Wronski in Gnesen. — Bauunternehmer Otto Gendel in Bergluch. — Bauunternehmer Franz Kleinmann in Ehrenfeld. — Handelsfrau Helene Ptoschik in Kattowitz.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.